

Sonderausgabe

# DACHS- *Hund*



Herausgeber: DTK 1888 e.V.



**Sprechen Sie uns gern an:**

**Deutscher Teckelklub 1888 e.V.  
Prinzenstraße 38  
47058 Duisburg**

**Postfach 10 03 62  
47003 Duisburg**

**Mail: [info@dtk1888.de](mailto:info@dtk1888.de)**

**Tel.: 02 03/33 00 -05 und -06  
Fax: 02 03/33 00 07**

**WIR SIND FÜR SIE DA!**

**Sie erreichen uns zu folgenden Zeiten  
persönlich, per Telefon und per E-Mail:**

<b>Montag:</b>	<b>09.00 Uhr bis 15.30 Uhr</b>
<b>Dienstag:</b>	<b>keine Telefonzeit</b>
<b>Mittwoch:</b>	<b>09.00 Uhr bis 15.30 Uhr</b>
<b>Donnerstag:</b>	<b>keine Telefonzeit</b>
<b>Freitag:</b>	<b>w09.00 Uhr bis 14.00 Uhr</b>

**Sofern Sie einen persönlichen Termin in der  
Geschäftsstelle wünschen, bitten wir um  
vorherige Terminabsprache.**

**[www.teckelklub.de](http://www.teckelklub.de) o. [www.dtk1888.de](http://www.dtk1888.de)**

# Editorial



Alles für den Dackel, alles für den Klub“, wie oft hat man diesen Satz schon gehört – spätestens, wenn man mit einigen Gleichgesinnten und mehreren Teckeln unterwegs ist. Wie oft hat man nur noch müde lächelnd auf diesen Spruch reagiert. Aber eigentlich stimmt es ja...

Wir tun alles für unsere Teckel und sind stolz, Mitglied einer so großen traditionellen Interessengemeinschaft zu sein, die es uns ermöglicht, unsere Leidenschaft Teckel in all ihren Facetten zu leben und hierbei Unterstützung und Anleitung zu erfahren – einem Klub, der es über 130 Jahre hinweg geschafft hat, die neun Teckelrassen nicht nur zu erhalten, sondern auch zu fördern – und das aufopferungsvoll durch politische Wirren zweier Weltkriege und wirtschaftlicher Krisen und nicht zuletzt auch über Mauern hinweg. Und warum...?

Weil es sich lohnt...! Trotz seiner Jagdpassion ist der Teckel ein Hund für alle Fälle, ob Jäger oder Nichtjäger. Als ausgesprochen starke Hundepersönlichkeit eignet er sich als Wächter für Haus und Wohnung, ist bester Freund der Kinder, geduldiger Zuhörer, charmanter und treuer Begleiter in jeder Lebensphase.

Mit dieser Sonderausgabe unserer Klubzeitschrift möchten wir Ihnen unsere Teckel vorstellen. Wussten Sie, dass es Kaninchenteckel gibt? Und diese auch noch in drei verschiedenen Haararten?

Im Namen des gesamten Vorstandes und der Geschäftsführung wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen des Dachshund Sonderheftes und freue mich, auch Sie vielleicht bald als neues Mitglied in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Herzlichst  
Ihre Joana Krietsch

# Inhalt

Editorial	Seite	1
<b>Wissenswertes</b>		
Teckel? Dackel? Dachshund?	Seite	2
Welche Vorteile bietet der DTK?	Seite	4
Warum (m)ein Teckel?	Seite	6
130 Jahre Deutscher Teckelklub	Seite	7
<b>Die drei Haararten</b>		
Der Kurzhaarteckel	Seite	8
Der Rauhaarteckel	Seite	12
Der Langhaarteckel	Seite	16
<b>Aktuelles</b>		
Augen auf beim Welpenkauf	Seite	20
<b>Sportliches</b>		
Kinder und Teckel	Seite	22
<b>Zucht</b>		
Teckelwelpen und Aufzucht	Seite	30
<b>Pflege</b>		
Schön gepflegt	Seite	40
<b>Jagdliches</b>		
Alle Teckel sind Jagdhunde	Seite	42
<b>Teckel gesucht?</b>		
Züchteranzeigen	Seite	54
Impressum	Seite	64

# Teckel? Dackel? Dachshund?



v. li. n. re. Kaninchenteckel Langhaar, Zwergteckel Langhaar und Normalteckel Langhaar

## Was ist denn eigentlich der Unterschied?

von Joana Krietsch

Diese Frage wird uns häufig gestellt, und die Antwort ist ganz einfach: Es gibt gar keinen!!

Der Deutsche Teckel, eben auch Dackel oder Dachshund genannt, ist seit dem Mittelalter bekannt. Alle hängelőrigen Jagdhunde unserer Regionen gehen auf die ursprüngliche Bracke zurück. Das Wort Bracke wurde von dem Knacken und Brechen des trockenen Buschwerkes abgeleitet, das beim Hochmachen und verfolgen des Wildes, wozu diese Hunde eingesetzt wurden, entstand bzw. von den gebrochenen/krummen Läufen, die manchen Exemplaren eigen waren.

Alle Vorstehhunde, Laufhunde, Dachsbracken, Schweißhunde und natürlich auch die Dachshunde stammen folglich vom gleichen Urahn ab.<sup>1</sup> Aus Bracken wurden

<sup>1</sup> Claudia Kleister. Vortrag Richtertagung WUT, Geschichtliche Entwicklung der Rasse (Standardteckel) 2012.

fortlaufend Züchtungen von Hunden geschaffen, die besonders für die Jagd immer wieder verbessert wurden. Aus diesen niederläufigen Hunden kristallisierten sich die heutigen Teckel heraus.

Mit Einführung der Rassekennzeichen Ende des 19. Jahrhunderts begann die planvolle Dachshundzucht. Der größte Teil der Population waren Kurzhaarteckel, warum er auch als Urdackel bezeichnet wird, nur am Rande wurden Rauhaarteckel und später Langhaarteckel erwähnt. Der erstere wurde wegen der derberen Behaarung und des angeblich größeren Schneides gegenüber dem Urdackel durch Einkreuzung von Terriern und Pinschern, der letztere wegen des besseren Spurlautes durch Einkreuzung von Spaniel und Settern erschaffen. Zunächst gab es keine Unterscheidung zwischen Teckeln und Zwerg- bzw. Kaninchenteckeln.

Zum Ende des 19. Jahrhunderts dürfte mit der organisierten Zucht der Zwerg- und Kaninchenteckel begonnen worden sein. Grundgedanke war der Bedarf nach einem möglichst kleinen Bauhund, der zur Jagd auf Jungföchse und vor allem zur Jagd auf das damals noch zahlreich

vorhandene Kaninchen, geeignet war. Dazu wurden besonders kleine Teckel miteinander verpaart.<sup>2</sup>

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurden die Rassekennzeichen erneuert, der Kaninchenteckel sollte nun dem großen Vetter in körperlicher Form und Eigenschaft gleichen. [...] Als Zwergteckel galt ein Hund mit bis 35 cm Brustumfang und 4 kg Gewicht und als Kaninchenteckel bis 30 cm Brustumfang und bis 3,5 kg Gewicht. Der Normalteckel sollte 10 kg und 47 cm Brustumfang nicht überschreiten. Der Zwergteckel galt nur als Übergangsform zum möglichst kleinen Kaninchenteckel.

Nach dem Krieg wurde das Wiegen bei den Zwerg- und Kaninchenteckeln abgeschafft. Lange Zeit wurden die verschiedenen Rassen in einem gemeinsamen Zuchtbuch erfasst und nur die Haararten wurden unterschieden.<sup>3</sup> Seit den 1980er-Jahren werden die drei Größen in getrennten Zuchtbüchern erfasst und gelten damit als eigenständige Rassen. So entwickelten sich aus drei Haararten insgesamt neun Teckelrassen.

Dabei gilt die heutige Einteilung der Größen:

Kaninchenteckel (Kt),	BU bis zu 30 cm Hd. / 32 cm Rd,
Zwergteckel (Zw),	BU bis zu 35 cm Hd. / 37 cm Rd,
(Normal-)Teckel (T),	BU bis zu 45 cm Hd. / 47 cm Rd.,

Alle Teckel sind kurzläufige, langgestreckte, niedrige, aber kompakte Hunde. Sie sind sehr athletisch in der Figur. Sie sollen also weder fett noch knochig und mager sein. Sie sind sehr beweglich in ihrer Motorik, sind flink und wendig. Der Kopf wird keck herausfordernd getragen, der Gesichtsausdruck ist fast immer interessiert und aufmerksam.

Der Teckel soll wesensfest und freundlich und weder ängstlich noch aggressiv sein. Gegen jagdbares Wild soll er mutig und tapfer sein. Gegenüber Menschen und anderen Hunden friedlich und freundlich. Der Teckel ist ein universeller, gescheiter und lieber Familienhund. Gleichzeitig ein passionierter ausdauernder, feinnasiger, flinker, spurlauter und vielseitig verwendbarer Jagdhelfer. Neben ihrer tollkühnen Arbeit unter der Erde zeigen sie ausgezeichnete Arbeiten über der Erde, wie

<sup>2</sup> Claudia Kleister. Vortrag Richtertagung WUT, Die Entstehung der Zwerg- und Kaninchenteckel 2012.

<sup>3</sup> ebd.

im spurlauten Jagen, im Stöbern, auf der Wundfährte und teilweise auch am und im Wasser. Alle drei Haararten vermögen, wenn sie aus leistungsfähigen Stämmen hervorgegangen sind, gleich gute jagdliche Leistungen zu vollbringen. Auch die kleinsten Varietäten, die Zwergteckel und die Kaninchenteckel, zeigen bei der Jagd viel Passion.

Der Teckel ist der kleinste deutsche Jagdgebrauchshund und ein idealer Familien- und Begleithund.

Besonders die hohe Intelligenz, die resolute Flexibilität und ihre Gelehrigkeit zeichnen unsere Teckel aus. Sie sind pflegeleicht und deshalb auch gut auf Reisen mitzunehmen.

Teckel haben ein ausgeprägtes Sozialverhalten und eine hohe Anpassungsfähigkeit. Sie können bei entsprechender Haltung vollwertige Familienmitglieder werden. Es ist nicht selten, daß ein Teckel älter als 15 Jahre wird.



Normalteckel Rauhaar



Kaninchenteckel Rauhaar

## WELCHE VORTEILE BIETET



Auch in Ihrer Nähe! Der Deutsche Teckelklub ist aufgegliedert in 18 Landesverbände, mehr als 300 Gruppen/Sektionen und hat ca. 22.000 Mitglieder. Damit gehört der DTK zu den mitgliederstärksten Hundezuchtvereinen in Deutschland. Innerhalb einiger Regionen befinden sich oft sogar mehrere Ortsgruppen. Auf unseren Internetseiten [www.dtk1888.de](http://www.dtk1888.de) und [www.teckelklub.de](http://www.teckelklub.de) finden Sie die Suchmaschine für Ortsgruppen mit Umkreis- und Postleitzahlensuche. Oder Sie sprechen die Geschäftsstelle an; auch von dort kann Ihnen Auskunft gegeben werden. Da die Gruppen unterschiedliche Schwerpunkte setzen, ist wirklich für jeden Geschmack etwas dabei.

Welpenspielstunden, Begleithundekurse, Kurse und Prüfungsangebote für Anlagenprüfungen und Jagdgebrauchsprüfungen und weitere Beschäftigung und jede Menge Spaß!

In unseren Gruppen erhalten Sie persönliche und kompetente Beratung in Fragen der Gesundheit, Haltung und Ausbildung ihres Teckels. Zahlreiche Aktivitäten wie Fachvorträge, Ausflüge oder einfach fröhliche Klönabende runden das Angebot ab.



Fotos: H. Leesters



### Unsere Klubzeitschrift „Der Dachshund“

Zehnmals im Jahr erscheint unsere Klubzeitschrift. Der Bezugspreis ist bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten. Hier finden Sie interessante Themen rund um Zucht, Gesundheit, Ausbildung des Teckels, Erfahrungsberichte, Berichte aus den Gruppen, Ankündigungen und Termine für Ausstellungen und Prüfungen, Kleinanzeigen, Lustiges, Fotoecken und nicht zuletzt unsere Kinder- und Jugendseite.

Geprüfte Ausbilder und Richter stehen Ihnen im Begleithundewesen zur Seite. Zum Teil sind diese auch für den Hundeführerschein von Verband für das deutsche Hundewesen (VDH) zertifiziert und anerkannt. Neue Gesetze zur Hundehaltung in vielen Bundesländern erfordern Sachkundenachweise der Hundehalter und den Nachweis einer Hundehaftpflichtversicherung. Der Deutsche Teckelklub hat diesen neuen Regelungen Rechnung getragen und einen Teil seiner Ausbilder und Richter in Verbindung mit den zuständigen Landesämtern zur Durchführung der Lehrgänge und zur Abnahme der Sachkunde zertifizieren lassen.

Für alle Fragen rund um die Zucht stehen Ihnen unsere kompetenten und geprüften Zuchtwarte sowohl in den Gruppen als auch auf Landes- und Bundesebene beratend zur Seite. Falls Sie den Wunsch hegen, selbst Teckel zu züchten, erfolgt über den Zuchtwart Ihrer Gruppe Beratung, Zwingerabnahme und Wurfbetreuung bis hin zur Wurfabnahme.



Die Mitgliedschaft im Deutschen Teckelklub ist für Kinder und Jugendliche kostenlos – aber nicht umsonst ...! Zahlreiche Aktivitäten in den einzelnen Gruppen wie Juniorhandling, Sport, Spiel und Spaß sowie Kinder- und Jugendfreizeiten werden im DTK für unsere jungen Mitglieder regelmäßig angeboten. In der Klubzeitschrift „Der Dachshund“ gehört auch mindestens eine Seite grundsätzlich den Kindern und Jugendlichen, wo sie über ihre Teckel, ihre Erfolge berichten oder auch mal einen Witz, ein lustiges Foto etc. veröffentlichen können.



Der Teckel ist ein vielseitiger Jagdhund und dennoch passt die Ausbildung vieler Jägerschaften nicht optimal zu unserem kleinen Jagdhelfer, da sie eher für die Vorstehhunde ausgelegt sind. Dem tragen viele Gruppen Rechenschaft und bieten unter kompetenter Anleitung Lehrgänge und Prüfungen an, die Ihren Teckel zu einem brauchbaren Jagdhelfer werden lassen.



### **Eine Hundhaftpflicht-Versicherung ist bereits in vielen Bundesländern Pflicht.**

Der DTK kann aufgrund seiner Größe für seine Mitglieder besonders günstige Preise zu hervorragenden Konditionen aushandeln. Jedes DTK-Mitglied kann zum Vorzugspreis inkl. Versicherungssteuer und ohne Selbstbeteiligung, seine(n) Teckel (auch Jagdhund) versichern.

Ab drei Teckeln (Anzahl nach oben nicht begrenzt)

gibt es die Möglichkeit, eine Zwinger-Haftpflichtversicherung zu vereinbaren. Die Deckungssumme beträgt 10 Mio. pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden. Auch Mietsachschäden sind ohne Selbstbeteiligung mit versichert.

**Erfragen Sie in der Geschäftsstelle gern die aktuellen Konditionen und vergleichen dann!**

Weitere Informationen, alle Unterlagen und Informationen finden Sie auch im Internet unter [www.dtk1888.de](http://www.dtk1888.de) und sie sind über die Geschäftsstelle in Duisburg (Tel.: 02 03/33 00 05) erhältlich.



# Warum (M)ein Teckel?

von Alexander Martini

Kann man sich die Frage stellen? Es ist doch nicht zu vergleichen mit der Suche nach einer Wohnung, einem Auto oder anderen Gebrauchsgegenständen. Der Blickkontakt und die damit verbundenen Emotionen beim Aufeinandertreffen des Menschen mit dem Vierbeiner, egal ob im Welpenalter oder später, sind entscheidend für die persönliche Einstellung zu der Rasse. Liebe auf den ersten Blick ist dabei die schönste Variante.

Und so war es auch um mich geschehen: Ich besuchte im Jahr 1998 auf Empfehlung meiner Eltern, damals auch schon Besitzer einer Kurzhaarteckelhündin, eine Heimtierausstellung. Auf meinem Rundgang entdeckte ich einen Informationsstand einer Ortsgruppe des DTK 1888 e.V. Züchter stellten ihre Zwinger vor und präsentierten Teckel aus ihren Zuchten. Und da war sie, die kleine rote Langhaarteckelhündin. Sie blickte mich an, ich öffnete meinen Handteller zu ihrem Nasenschwamm und sie leckte ihn daraufhin hingebungsvoll. Dieser gefühlvolle Moment beeinflusste mich so sehr, dass es kein Zurück mehr gab, mit diesem Hund eine gemeinsame Partnerschaft einzugehen. Dass meine Lebensgefährtin auch schon früh ein Faible für Teckel hatte, darf dabei nicht unerwähnt bleiben.

Ab diesem Zeitpunkt füllte sich mein Leben mit neuen Inhalten. Die wirklichen Kenntnisse rund um diese Rasse wurden erst nach und nach bei mir entwickelt. Ein wesentlicher Schritt dazu war der Eintritt in den Deutschen Teckelklub 1888 e.V. Das hat nicht nur mir gefallen, sondern auch meinem Hund. Hier lernte ich interessante Persönlichkeiten kennen, die mir hilfreiche Tipps und Hinweise zum Umgang mit der Rasse Teckel gaben. So war es auch die Begleithundausbildung mit anschließender Prüfung, die meine Hündin mit Freude bestens absolviert hatte. Sollte das alles sein? Nein, jetzt wurde es erst

richtig spannend; die Förderung der Anlagen des Jagdgebrauchshundes Teckel. Darüber hatte ich mir im Vorfeld doch gar keine Gedanken gemacht, wären da nicht Mitglieder mit Jagdschein gewesen. Ein umfangreiches Ausbildungsprogramm führte meine Hündin von der Schussfestigkeit über den Spurlaut bis hin zur erschwerten Schweißprüfung mit Erfolg. Und was war die Konsequenz für mich – natürlich selbst die Prüfung zum Jagdschein abzulegen. Es entwickelte sich eine Leidenschaft für meine Hündin und mich.

Die Frage „Warum ein Teckel?“ stellte sich nie, es waren zahlreiche Begebenheiten, die bestätigten, wenn, dann ein Leben nur mit „dieser“ Rasse. Aus der Liebe auf den ersten Blick wurde ein neuer Lebensinhalt erweckt; die Beschäftigung mit der kleinen Jagdhunderasse. Der Deutsche Teckelklub 1888 e.V. bietet dazu die besten Voraussetzungen.

Die Arbeit im Verein mit unserem Hund für das positive soziale Verhalten und die jagdlichen Leistungen kann ich jedem Teckelliebhaber nur empfehlen.



# Über 130 Jahre Leidenschaft für Teckel, Dackel und Dachshunde



von Joana Krietsch

Der Deutsche Teckelklub 1888 e.V. ist Mitglied beim Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH), der Fédération Cynologique Internationale (FCI), des Jagdgebrauchshundverbandes (JGHV) und der Weltunion Teckel (WUT). Seit 1889 führt der DTK ein Zuchtbuch, in dem alle von Mitgliedern des Klubs gezüchteten Teckel eingetragen sind. Auch die erzielten Prüfungsergebnisse sind im Zuchtbuch festgehalten und dienen den Züchtern als wertvolles Nachschlagewerk.

Satzungsgemäß fördert der DTK alle Bestrebungen, den Teckel mit einem formvollendeten Körper zu züchten, sein ursprüngliches Wesen zu erhalten und seine jagdlichen Eigenschaften zu pflegen, um der waidgerechten Jagd und damit dem Schutz des Wildes zu dienen.

Im Juni 1888 gegründet, ist der DTK mit seinen fast 22.000 Mitgliedern, die in mehr als 300 Gruppen/

Sektionen integriert sind, zweitältester Hundezuchtverein in Deutschland. Seinen Hauptsitz mit der Geschäftsstelle hat der DTK in Duisburg in der Prinzenstraße. Hier befinden sich an zentraler Stelle die Geschäftsführung und das Zuchtbuchamt, welches Ansprechpartner in Themen wie u. a. Zuchtzulassungen, Titeleintragungen, Zwingereintragen, Registrierung von Bodenjagd- und Nachsuchenstatistiken, Zuchtschauen, Prüfungen sowie Verhaltensbeurteilungen ist. Auch die Administration sitzt in der Prinzenstraße. Von hier aus werden die Mitglieder, Hundehaftpflichtversicherung, Terminmeldungen und auch der Onlineshop verwaltet.

Durch die professionelle Verwaltung unseres Klubs mit seinen festangestellten motivierten Mitarbeitern, einem engagierten ehrenamtlichen Vorstandsteam und seiner weit verzweigten Struktur ist auch ein so großer mitgliederstarker Rassehundklub wie der DTK sehr gut organisiert.



# Kurz & Gut



D

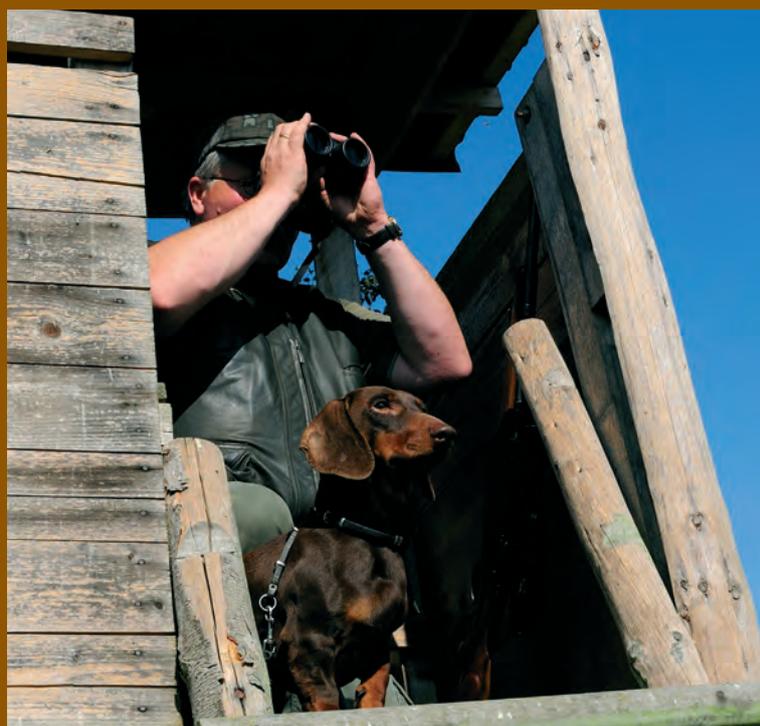
ie Urform des Teckels ist der schwarzrote Kurzhaarteckel. Der Kurzhaarteckel ist aus der Bracke, einem Laufhund mit feinsten Nase und hoher Ausdauer, entstanden. Die hervorragenden Jagdeigenschaften aller Teckel kommen vom Kurzhaarteckel.

Durch das Einkreuzen von niederläufigen roten Haidbracken entstand der reinrote Kurzhaarteckel. Über viele Jahrzehnte prägte sich das Bild des Kurzhaarteckels als der Jagdteckel ins Bewusstsein ein.

Der alte Förster Wilhelm von Daacke hat wesentlichen Anteil an der Prägung der Zucht der edlen Kurzhaarteckel. Die Züchterfamilie widmete sich für Generationen der Herauszüchtung und Verbesserung roter Kurzhaarteckel. Auch viele Kurzhaarzwergeckel gingen aus ihrer Zucht hervor. Teckel aus den Zwingern von Daackes wurden in die ganze Welt exportiert und standen Pate beim Aufbau der dortigen Zuchten.

Das Haar des kurzhaarigen Teckels muss kurz, dicht, glänzend und glatt anliegend sein.







# Rauh- haare

mit Schneid und Charme



Der Rauhhaarteckel ist zahlenmäßig am stärksten vertreten. Seiner Entstehung lag die Absicht, möglichst witterungsunabhängige niederläufige Hunde für den Jagdgebrauch zu erschaffen, zugrunde. Er entstand vorwiegend aus dem Kurzhaarteckel mit Einkreuzungen von verschiedenen Terriern und z.B. dem Württembergischen Pinscher. Er weist mit Ausnahme von Fang, Augenbrauen und Behang am ganzen Körper mit Unterwolle durchsetztes, vollkommen gleichmäßig anliegendes, dichtes, drahtiges Deckhaar auf. Am Fang zeigt sich ein deutlich ausgeprägter Bart. Die Augenbrauen sind buschig. An den Behän-



gen ist die Behaarung kürzer als am Körper, fast glatt. Die Rute ist gut und gleichmäßig, eng anliegend behaart. Den Rauhaarteckel gibt es in mehreren Farbschlägen, wobei die saufarbigen – in verschiedenen Farbabstufungen – die größte Gruppe bildet. Des Weiteren anzutreffen sind rot, rchwarz-rot und braun mit Abzeichen und braunsaufarben. Relativ selten anzutreffen sind gefleckte (Merle) Rauhaarteckel. Ein Rauhaarteckel sollte für Gesundheit und Wohlbefinden ca. zweimal im Jahr getrimmt werden. Dann haart er wenig und ist ein sehr pflegeleichter Hund, dem nur hin- und wieder ggf. der Bart gekämmt werden muss





# WDEL

## verpflichtet

Der Langhaarteckel ist von der Entstehungsgeschichte älter als der Rauhaarteckel. Er war in den Jahren nach dem Krieg die beliebteste Teckelrasse, bis er in den 70er-Jahren vom Rauhaarteckel abgelöst wurde. Der Langhaarteckel entstammt einer früheren Kreuzung der Tachskriecher und den Wachtel-, Spaniel- und Setterhunden. Hier stammen seine hervor-



ragenden jagdlichen Eigenschaften wie gute Nase, Schärfe gegenüber Raubwild und spurlautes Jagen her.

In den zwei bekannten Zuchtlinien, die „Wöpkesche“ und die „Rangerische“ Rasse, haben die Langhaarteckel ihren Ursprung.

Die eleganten Langhaarigen gewinnen wieder immer mehr an Beliebtheit. Es sind elegante Hunde, mit denen schöne Ausstellungserfolge genauso erzielt werden können, wie sie ihre jagdliche Passion unter Beweis stellen.

Als Familienhund zeigt er, wie alle Teckel, ein liebenswertes, anhängliches und freundliches Wesen.





DER DACHSHUND



# Augen auf beim Welpenkauf!

Von Joana Krietsch

„Ich brauche keine Papiere, denn ich will ja nicht züchten...“ Den Satz hört man häufig von Welpenkäufern. Aber nicht die Papiere an sich sind letztlich der Mehrpreis für einen Welpen aus seriöser Hundezucht. Züchter im DTK ziehen liebevoll und sachkundig Lebewesen und nicht zuletzt Ihr neues Familienmitglied auf. Die höheren Kosten resultieren aus den gesamtheitlichen Aufwendungen, die ein guter Züchter über Jahre hinweg in seine Zuchthunde investiert. Dazu gehören neben qualitativ hochwertigem Futter, guter medizinischer Versorgung, Ausbildung und Prüfungen der Anlagen sowie Zuchtschauen und Ausstellungen, um die Anatomie Ihrer Zuchthunde begutachten zu lassen.

Nicht zuletzt sind vor Abgabe eines Wurfes viele hundert Euro in Deckgebühren, Fahrtkosten, Tierarztkosten für Hündin und Welpen, besondere Ernährung für eine tragende und säugende Hündin und die der Welpen geflossen. Die Wurfabnahme der Welpen durch den Zuchtwart – dazu gehört auch die Kontrolle der Aufzuchtstätte und aller gehaltenen Hunde – sind der Höhepunkt der achtwöchigen Aufzuchtzeit. Das erste Mal bekommt der Züchter hier schwarz auf weiß, ob die Planung der vorgenommenen Verpaarung erfolgreich war.

Nicht einbezogen in die Kostenrechnung ist außerdem die viele Zeit, die gute Züchter in ihre Würfe investieren, um diese optimal auf ihr Leben vorzubereiten – der nicht immer angenehme Teil der täglichen Reinigungen der Wurfkiste und der Welpenausläufe – die Sorgen, ob man auch den richtigen neuen Besitzer für den Welpen gefunden hat. Denn ein guter Züchter gibt jedem seiner Welpen immer ein Stück seines Herzens mit und bleibt mit dem von ihm gezogenen Welpen ein Hundeleben lang verbunden.

Wer wirklich etwas für die Rasse leisten will, wer ge-



wortung gegenüber den von ihm gezüchteten Welpen ständig bewusst ist, wird alles dafür geben, den Welpen das Maximum an Zuwendung und Vorsorge angedeihen zu lassen. Dazu ist Kenntnis der Vorfahren der Hunde über viele Generationen nötig und dazu braucht es ein Zuchtbuch, wie der DTK, als zweitältester Hundezuchtverein Deutschlands, es seit über 125 Jahre führt...

## **Achtung!!!**

Immer wieder werden Welpen in Kleinanzeigen mit dem Vermerk angepriesen, dass die Elterntiere zwar Papiere hätten, aber die Welpen (oft mit fadenscheinigen Gründen) ohne Papiere abgegeben werden würden.

Diesen „Züchtern“ geht es nur um den eigenen Profit, denn wenn es ihnen wirklich um gesunde und wesensfeste Welpen gehen würde, wäre es kein Problem für sie, sich an die Regeln eines zuchtbuchführenden und überwachenden Vereines zu halten. In der Regel würden die Zuchttiere dieser „Züchter“ keine Zuchterlaubnis von einem seriösen Zuchtverein bekommen – das kann viele Gründe haben. In erster Linie meistens gesundheitliche und wesensbedingte Gründe. Etwas, auf das Sie bei der Auswahl ihres neuen Familienmitgliedes ganz besonders Ihr Augenmerk richten sollten.

## **Papiere des Deutschen Teckelklubs 1888 e.V.**

Nur Welpen mit VDH-, JGHV- und FCI-anerkannten Papieren geben Ihnen die Sicherheit, einen Welpen aus kontrollierter und fachkompetenter Zucht zu erwerben.

Was steckt dahinter? Züchter im DTK sind verpflichtet, vor Zuchtbeginn einen Sachkundenachweis beim zuständigen Zuchtwart abzulegen. Dies umfasst neben der Kontrolle der Räumlichkeiten für die Welpenaufzucht auch



ZÜCHTEN IST KEIN PAPPENSTIEL  
UND VERMEHREN KEINE KUNST!

eine theoretische Wissensüberprüfung mithilfe von ca. 100 Fragen rund um das Thema Genetik, Zucht- und Eintragungsbestimmungen, Welpenaufzucht und Hundehaltung etc.

Natürlich müssen auch die potentiellen Zuchthunde vor Zuchteinsatz einige Hürden überwinden. Da ist zum der genetische Nachweis der Abstammung zu erbringen sowie eine Überprüfung des Wesens des Hundes durch die Begleithundeprüfung oder eine Gebrauchsprüfung. Aber auch die Überprüfung der Anatomie durch einen anerkannten Richter und Pflichtuntersuchungen auf genetische Veranlagung auf Erkrankungen.

### Aber auch Sie als Welpeninteressent sollten sich einige Fragen stellen?

- Bin ich bereit, mich 12 bis 15 Jahre an einen Teckel zu binden?
- Habe ich täglich zwei bis drei Stunden Zeit für ihn?
- Ist er – trotz meines Berufes – nie länger als fünf Stunden allein?
- Wer sorgt für ihn, wenn ich krank oder verreist bin?
- Darf ich in meiner Wohnung einen Hund halten?
- Ist ein Familienmitglied allergisch gegen Tierhaare?
- Sind alle Familienmitglieder bereit, Pflichten zu übernehmen?
- Bin ich bereit, mit dem Teckel bei Wind und Wetter spazieren zu gehen?
- Kann und möchte ich die Kosten für Futter, Versicherung und Tierarzt übernehmen?

Unsere Züchter werden Ihnen viele Fragen stellen, bitte wundern Sie sich nicht. Diese Fragen dienen nur dazu herauszufinden, ob der liebevoll aufgezogene Welpe ein gutes Zuhause bekommt, denn ein guter Züchter wird auch nach Abgabe der Welpen an deren Leben interessiert sein.

Haben Sie sich nun für einen Teckel entschieden, wenden Sie sich an einen unserer Züchter oder an eine Welpenvermittlungsstelle des Deutschen Teckelklubs. Zu finden unter:

<http://www.dtk1888.de>  
oder <http://www.teckelsclub.de/>

Hier können Sie sicher sein, dass die Welpen nach den Bestimmungen des Deutschen Teckelklubs aufgezogen wurden, geimpft und entwurmt sind und durch einen Zuchtwart kontrolliert wurden. Der Nachweis der Abstammung und Zucht wird durch eine Ahnentafel des DTK bestätigt.

**Deutscher Teckelklub 1888 e.V.**  
AHNENTAFEL

Chip-Nr.: 276098104298434  
Zwinger-Nr.: 63A1  
Welpen-Nr.: 31

**Hengist vom Eisenstein**  
VDH/DTK-Nr.: 1117422R  
Züchter: ZG Dirk Bölker u. Joanna Krietsch, 30855 Langenhagen  
Geschlecht: Rüde WT: 30.07.2011 Wurfstärke: 2, 1 Tot: 0, 0  
Haarart/Farbe: rauhaar-saufarben

Eltern	Großeltern	Urgroßeltern
<b>Vater</b> LJS 2003 DÜCh 2004 GS 2004 LS 2004 WUT-JCh 2004 DÜCh 2005 ISChCh 2005 WUT-Ce 2006 IACH 2007 Champ von Camman FCI D32575R BfFK/95/ BfFN SchwK Sp/J SvJ Vp Vp/J KON NOR. GTB.64/2004 (V) V rauhaar dkl-saufarben	FCh 1994 FrCh 1994 GS 1994 IACH 1994 BCh 1995 DÜCh VDH 1995 ISChCh 1995 LS 1995 DÜCh 1996 Héros des Horis de la Vieille Vore A339028 LOF 4 TPD 046982 BfFK/7 SchwK SchwK40 Sp SpJ St Vp GTB.270/1993 (V) V rauhaar dkl-saufarben	IACH 1993 BCh 1994 Sudoko Adala 2007348 BfFK/7 SchwK Sp SvF Vp GTB.160/1993 (V) V rauhaar dkl-saufarben
<b>Mutter</b> Bellis vom Eisenstein V0901564R BHP-1 BHP-2 BfFK/95 Bb(F) H-BfFK SchwK/J SchwK Sfs Sp Vp GTB.55/2010 (V) V rauhaar dkl-saufarben	LJS 2002 Raka von Gutwill FCI 0101977R BfFN Sp Vp GTB.63/2004 (SG) V rauhaar dkl-saufarben	BCh 1999 DÜCh 2000 DÜCh VDH 2000 ES VDH 2000 KS 2000 LS 2000 GS 2001 Dingo vom Tannenbach 80033998 BfFK/95 BfFN SchwK Sp SvJ Vp GTB.18/2001 (V) V rauhaar dkl-saufarben
	Pirsch vom Ahlensee 0201470R BfFK/95 SchwK Sp/J (V) V rauhaar saufarben	GS 1996 Annex von der Ilseburg 2002707R BfFK SchwK SchwK40 Sp Sv Bb(F) Vp GTB.49/1994 (SG) V rauhaar saufarben
	Alicia de Colomé Y9901553R BHP-1 BfFK/95 Sfs Sp Wa.T. (V) V rauhaar dkl-saufarben	LS 1999 VDH 2001 LS 2001 DÜCh 2002 DÜCh VDH 2002 LS 2002 LS 2003 WS FCI 2003 Porsche vom Ahlensee 80033998 BfFK/95 BfFN SchwK Sp Vp GTB.85/2003 (V) V rauhaar saufarben
		GS 1997 IACH 1998 Ginga FCI Charly 9011418 BfFK/95 BfFK/B BfFN SchwK SchwK40 Sp SvJ SvJ Vp Vp/SvJ Vp/SvJ GTB.60/1997 (V) V rauhaar dkl-saufarben

Ich, der unterzeichnende Züchter, versichere, dass der vorbeschriebene Hund von mir gezeugt ist, die dem Zuchtbuchamt beigegebenen Zuchteintragungen echt sind und die genannten Angaben auf Wahrheit beruhen.  
15.12.2011  
Unterschrift des Züchters

Nach Prüfung der beigegebenen vorbeschriebenen Abstammungsdokumente und Zuchteintragungen wurde der vorbeschriebene Hund unter der oben angeführten Nummer in das Zuchtbuch des Deutschen Teckelklubs eingetragen.  
47658 Duisburg, 17.11.2011  
Präsident: JS  
Zuchtwart: [Signature]

# Kinder & Teckel und wie



**Das Gerücht hält sich hartnäckig: „Teckel mögen keine Kinder. Wer Kinder hat und einen Hund möchte, sollte sich keinen Teckel kaufen ...“. Alles Unsinn, ein gut aufgezogener Teckelwelpen wird den Kindern und Jugendlichen ein unermüdlicher Spielkamerad, hervorragender Seelentröster und Lebensbegleiter über viele Jahre sein. Es gibt nichts Schöneres, als seine Kinder mit Hunden aufwachsen zu lassen. Und besonders viel Spaß macht es mit einem Teckel ...**

Von Britta Lutz

# Das geht...

Seit meiner Zeit als Obfrau für Jugendarbeit in meiner Gruppe habe ich viele Kinder und Jugendliche mit ihren Hunden begleitet. Die Interessen sind verschieden – einige möchten Juniorhandling machen, andere versuchen sich an der Begleithundeprüfung, einige sind noch unsicher und möchten erst schnuppern in einem Junior-Hundeführerkurs und andere möchten nur mit ihrem Hund an Ausflügen und Spielen teilnehmen.

Alle jedoch wollen eines – ihre Freizeit mit viel Freude mit ihrem Hund und ihren (neuen) Freunden verbringen.

Das Engagement, das diese Kinder mitbringen, ist häufig viel größer als das der Erwachsenen. Selbst kleine Erfolge im Umgang oder im Verständnis mit dem Hund machen sie stolz. Und alle wissen – nur Üben verbessert meine Leistung. Ich bin immer wieder sehr überrascht, mit wie viel Spaß und Ausdauer die Kinder sich dem Umgang und der Erziehung ihrer Hunde widmen. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat mich immer begeistert und gefordert, die Dinge auch mit anderen Augen als ein Erwachsener zu sehen. Jede Übungsstunde und jeder Kurs machen die Kinder zu einem Abenteuer, bei dem wir eine gute Mischung aus Lernen und Spielen finden müssen. Nicht nur unser Leben bereichern Kinder und Hunde, auch die Heranwachsenden Hundeführer profitieren im Umgang mit einem Vierbeiner. In Zeiten des Computers, der Internets, der Sozialen Netzwerke und des Fernsehens ist es manches Mal schwierig, die

Kinder noch aus dem Haus zu locken. Vielen Kindern und Jugendlichen tut die Verantwortung, sich um einen Hund (mit) zu kümmern, gut. Die guten und die schlechten Zeiten mit dem besten Hundefreund zu erleben, Vertrauen zu schenken und zu erhalten, sich zusammenzureißen, wenn es kalt und nass ist und Waldi braucht noch eine kleine Runde... all das schweiß auch das Kind-Hund-Team zusammen.

Schön ist es, wenn es in den Gruppen und Landesverbänden Angebote für diese jungen Teams gibt. Die Obleute für Jugendarbeit in den Ortsvereinen oder auf Landesebene helfen gerne weiter, die entsprechenden Kurse oder Ausflüge zu organisieren oder vermitteln.

Aber vorsicht: es könnte sein, dass Waldi bei Ihrem Kind bald beim ersten Mal „Sitz!“ sitzt, während Sie noch drei Mal rufen müssen!



**An der Stelle sollen unser Obleute für Jugendarbeit und vor allem unsere Kinder und Jugendlichen mal selbst zu Wort kommen:**

### Jugendfreizeiten

Viele Landesverbände bieten für Kinder und Jugendliche spezielle Jugendfreizeiten. Das Angebot reicht von Kanutouren über Zelten bis hin zu Waldspielen oder Schweißarbeit.

#### Hier eine typische Jugendfreizeit am Beispiel des LV Thüringen (Dauer ein Wochenende)

Wir bieten unter anderem an:

- Juniorhandling
- Hindernislauf
- Gehorsamstraining
- Schweißfährtten für die jagdinteressierten Kids
- Wissensstation rund um Tiere (Präparate zum Ansehen), Jagd, Naturschutz und Wald
- Hundegesundheit, eine Tierärztin erklärt
- Kennenlernen von Hilfsmitteln bei Hundeausbildung, (Schweißriemen, Bausender, Ortungsgeräte, Warnwesten für Hunde und Warnhalsungen...)
- Hundezucht: Wie sieht eine Ahnentafel aus?
- Welche Hunde sind wie miteinander verwandt?
- Unser allseits beliebtes Teckelrennen mit unserer patentierten Teckelrennanlage
- Gemeinsame Wanderungen in die schöne Umgebung von Tiefenort
- Textiles Gestalten von T- Shirts mit Namen der Hunde und einem Pfötchenabdruck
- Textiles Gestalten von Leckerlitaschen, Halstüchern für Hunde usw.
- Wie funktioniert ein Chiplesegerät?
- Hundeleckerlis selber herstellen: Wir backen Hundekuchen und vieles mehr mit den Kindern
- Handwerken, z. B. unser „Nagelblock“, Schnitzstühle zum Herstellen von Wanderstöcken oder Spießchen zum Marshmallow-Grillen usw.



**haben jedes Jahr neue tolle Ideen. Wir freuen uns bereits auf das Juniorcamp des nächsten Jahres vor.**

Juliane Butzert, Obfrau für Jugend im LV Thüringen

### Juniorhandling

Zusätzlich veranstaltet der DTK für die vier erfolgreichsten Juniorhandler eines jeden Landesverbandes vor der Klubsiegerschau jedes Jahr eine Jugendfreizeit.

Juniorhandler aus ganz Deutschland treffen sich und verbringen ein ereignisreiches Wochenende mit sich und ihren Hunden.

Wir üben mit den Kindern noch einmal Juniorhand-



ling vor der großen Show auf der Klubsiegerschau. Zusätzlich veranstalten wir Rallyes, Ausflüge zu Natur- (Greifvogelanlage) oder anderen Attraktionen (Freizeitpark), Lagerfeuer usw.

### Was ist Juniorhandling?

Das Juniorhandling fördert die Zusammenarbeit zwischen Kind oder Jugendlichen und seinem Hund und auch die Gemeinschaft der Kinder untereinander.

Der Juniorhandler führt dabei einem Richter festgelegte Figuren im Ring unter Beachtung bestimmter Regeln vor. Beurteilt werden dabei natürlich die Ausführung aber auch das Zusammenspiel des

Kind-Hund-Teams oder auch die Fairness und das Verhalten der Kinder innerhalb der Gruppe. Bei der Tischpräsentation muss der Juniorhandler nicht nur dem Richter seinen Hund aus der Nähe vorstellen, sondern wird auch vom Richter über sein allgemei-



nes Wissen über Hunde befragt.

Auf Zuchtschauen finden spezielle Wettbewerbe statt, bei denen sich die Kinder und Jugendlichen in zwei Altersklassen messen. In der Altersklasse 1 starten Kinder im Alter von neun bis zwölf Jahren, in der Altersklasse 2 sind es die Juniorhandler zwischen 13 und 17 Jahren. In beiden Altersklassen werden die Plätze eins bis fünf vergeben, wobei die ersten jeder Klasse am Ende des Wettbewerbs um den Tagessieg laufen. Kinder unter neun Jahren dürfen bei diesen Veranstaltungen auch ihren Hund präsentieren: Sie laufen unter der Rubrik „Kind und Hund“ und können hier dem Richter bereits beweisen, wie gut sie und ihr Hund im Team arbeiten.



Erfolgreiche Juniorhandler nehmen bald schon an größeren Veranstaltungen, z. B. des VDH, teil. Bei einigen müssen die Kinder zunächst eine bestimmte Anzahl an Punkten oder Siegen erreichen, um zur Teilnahme zugelassen zu werden. Hier messen sich nicht nur Teckelführer/-innen untereinander, sondern hier müssen sich die Juniorhandler auch gegen Chihuahuas oder Labradore durchsetzen. Keine leichte Aufgabe! Wenn ihr meint, ihr seid immer vorne dabei – da muss ich euch enttäuschen. Wenn du beim DTK noch um den Sieg läufst, kannst du beim VDH schnell hinten liegen. Denn da sieht die Welt ganz anders aus. Man tritt gegen alle Hunderassen an.

Juniorhändler aus aller Welt und auch Richter, die nicht immer deine Sprache sprechen, kämpfen, bewerten gegen oder für dich. Beim VDH zählt Korrektheit, Rasse-Präsentation, aber auch ganz viel Show. Ihr müsst wissen, dass jede Rasse anders vorgestellt wird. Auf internationalen- sowie nationalen Ausstellungen hat man also auch mehr Juniorhandler in seiner Altersklasse und es wird schwieriger, unter die ersten fünf zu kommen. Nur dann bekommst du die Zusatzpunkte. Ansonsten gehst du mit 5 Punkten nach Hause.

Aber um den Tagessieg laufen zu dürfen, ist eine

Herausforderung. Beim Hundetausch geht es dann um die Wurst. Da muss man aufgepasst haben, wie dieser Hund nach VDH-Norm vorgestellt wird. Um im VDH-Finale laufen zu dürfen, brauchst du mindestens 60 Punkte und eine Platzierung unter den ersten drei. Ja, und



das



schaft' erst einmal.

Ganz toll finde ich, dass jeder Juniorhandler mit Namen, aber auch der Hund mit Namen und Zwinger im Ehrenring angekündigt wird. Gigantisch ist die tolle Atmosphäre im Ring, vor gefühlten 1.000 Zuschauern aufzulaufen. Herzklopfen pur. Aber mein treuer Freund steht neben mir.

Es grüßt euch Eileen  
Tausendfreund  
(Gr. Neumünster, LV Nord)

**Viele Kinder treffen sich in den Vereinen regelmäßig um zu üben und miteinander und den Hunden zusammen-**

**menzusein. Überregional trifft man sich auf höheren Wettbewerben oder auf den Jugendfreizeiten der Landesverbände oder des DTK 1888.**

Die besten vier Juniorhandler eines jeden Landesverbandes dürfen einmal im Jahr zur Klubsiegerschau, um gegeneinander anzutreten und den besten Juniorhandler des DTK zu küren. Diese Kinder und Jugendlichen dürfen auch an der Jugendfreizeit teilnehmen (näheres hierzu siehe Jugendfreizeiten).

Der besten Juniorhandler in Altersklasse 1 und 2 erhalten einen besonderen Preis, z. B. ein Tag auf

**Hier stellt sich die Altersklasse 1 vor:**

Hallo, mein Name ist Nell und ich bin im März neun Jahre alt geworden.

Schon als kleines Kind habe ich durch meine größeren Geschwister das Juniorhandling kennengelernt. Mit meiner Freundin Levke bin ich auch da schon ein paar Mal in der Gruppe 0 beim Juniorhandling gestartet. Aber dann hat mich der Mut verlassen. Durch viel Zuspruch von meiner Mama und meinen Geschwistern sowie von vielen netten Teckelleuten habe ich meine Angst vor so vielen Leuten überwunden und habe wieder am Training teilgenommen und habe auch im November wieder mit der Teilnahme am Juniorhandling begonnen. Wie gesagt, seit März starte ich jetzt in der Gruppe 1 und habe schon an Spezial- und Landessiegerausstellungen teilgenommen.

Dann habe ich all meinen Mut zusammengenommen und bin in Dortmund bei der Heimtier-Messe gestartet. Alle drei Tage. Was soll ich euch sagen, ich habe es jedes mal in die Platzierung geschafft und am Sonntag sogar auf den dritten Platz.

Ich kann nur jedem den Tipp geben: Traut euch einfach, es ist gar nicht so schwer und macht doch Spaß!

Eure Nell (LV Westfalen)

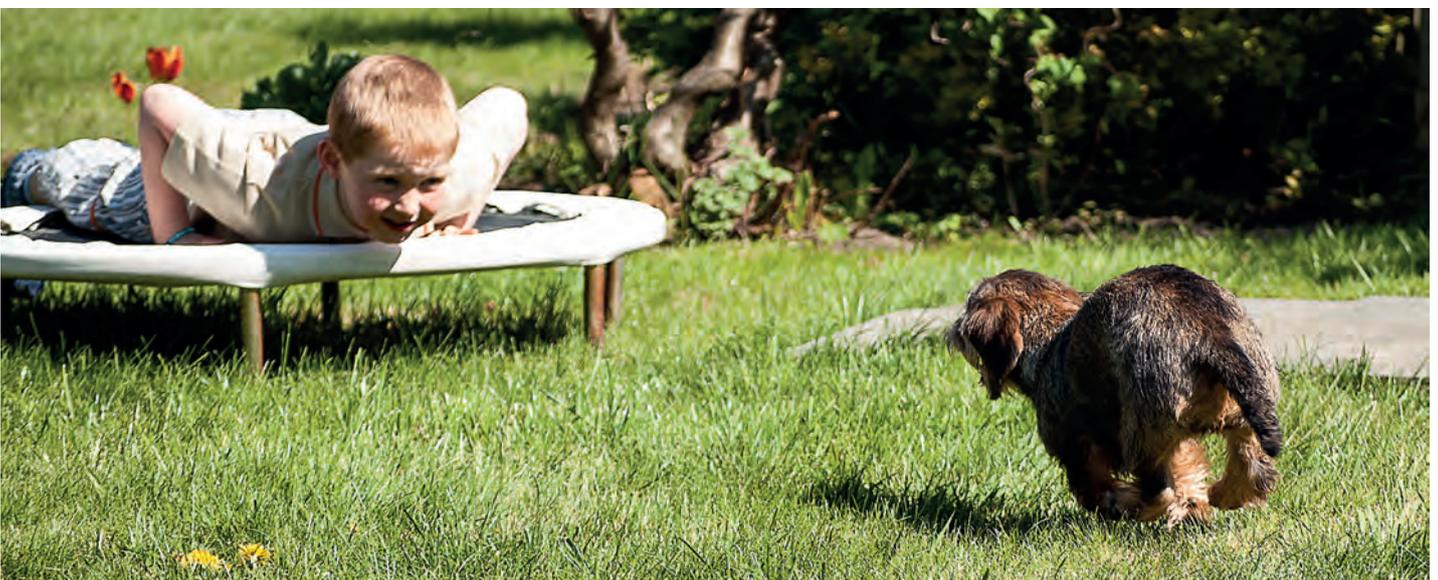


der Filmtierranch oder wenn möglich die Teilnahme an besonderen Wettbewerben im Ausland. Es bleibt für jeden Sieger spannend – die Belohnungen sind jedes Jahr anders!

Einmal mit dem Virus Juniorhandling angefangen, ist es schwer wieder aufzuhören. Nach der aktiven Zeit nutzen einige Jugendliche die Möglichkeit und werden Juniorhandlingrichter oder -trainer, um das selbst erworbene Wissen weiterzugeben.

**Schnuppert doch mal in einen Juniorhandler-Kurs hinein! Adressen gibt es bei eurer Obfrau/eurem Obmann für Jugendarbeit oder beim Landesverband!**

**Übrigens! Die Mitgliedschaft im Deutschen Teckelklub 1888 e.V. ist für Kinder und Jugendliche kostenlos – aber nicht „umsonst“!**



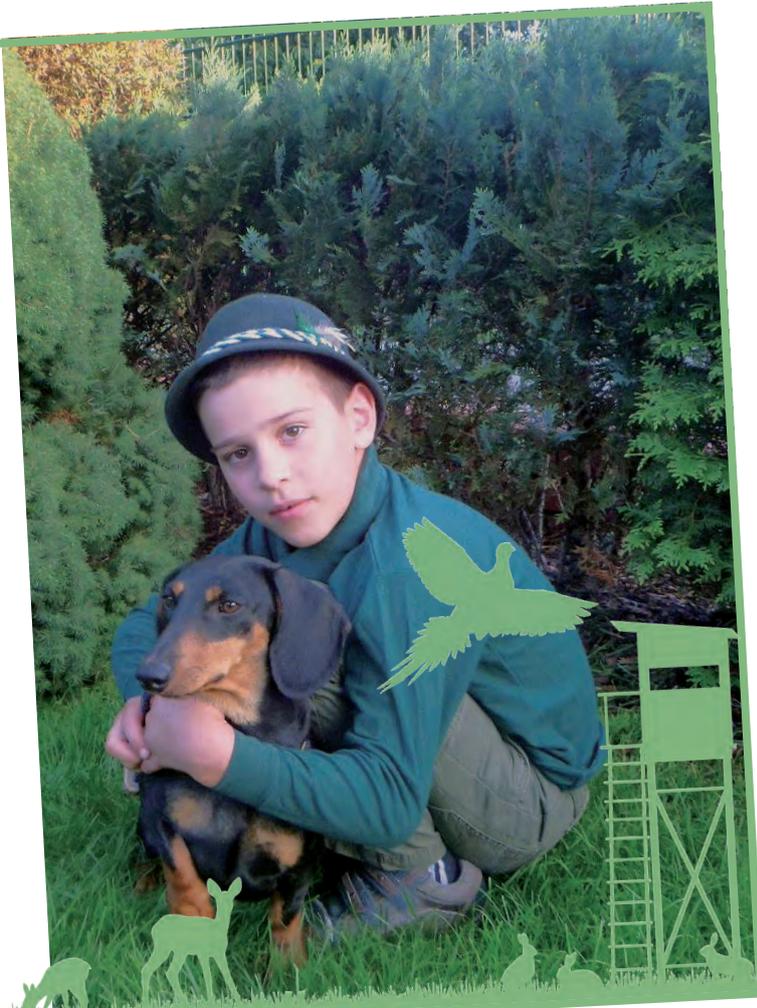
### Jagdliches ...

Häufig sind es die Erwachsenen, die eher davor zurückschrecken, aber viele Kinder und Jugendliche wollen mit ihrem Hund auch jagdlich arbeiten.

In manchem Verein, auf Jugendfreizeiten oder auch in der Familie laufen die jungen Teckelführer bei Schweißübungsfährten mit, ziehen Schleppen oder üben für den Wassertest.

Und wenn dann auch noch das Outfit stimmt, gibt es zu den Großen keinen Unterschied mehr.

Christian Dalitz, 9 Jahre  
(LV Brandenburg 2000)



### Hindernislauf / Agility

Mit den verkleinerten Agilitygeräten stehen die Teckel den „großen Hunden“ in nichts mehr nach. Und gleiches gilt für die Kinder und Jugendlichen, die sich in diesem Hundesport engagieren.

Wir sind ein tolles Team beim Agility und haben beide Spaß an diesem Sport. Nelly mit sieben Jahren und ich mit 13 Jahren sind immer noch die Schnellsten in der Gruppe auf unserem Gruppengelände, die nur aus Erwachsenen besteht. Ich hoffe, dass wir noch weiterhin Erfolg haben werden.

Eva Ludwig (LV Westfalen)

In den Vereinen wird der Hindernislauf in Gruppen mit Erwachsenen, reinen Jugendgruppen oder auch als Abwechslung zur normalen BHP oder zum Juniorhandling durchgeführt. Die Teilnehmer brauchen neben Schnelligkeit und Reaktionsvermögen auch ein sehr gutes Verhältnis zu ihrem Hund, der gehorsam



mit dem Kind den Parcours bewältigen muss.

Beim Üben bringt so manche vermeintliche „Panne“ oder jeder Stolperer eine Menge Spaß und Vergnügen in der Gruppe. Nach eifrigem Training können die Kinder an der Prüfung teilnehmen und wer weiß – vielleicht sogar den Sieg über die Erwachsenen nach Hause tragen!

## Begleithundeprüfungen/ Kinderkurse

Einige Gruppen und Landesverbände bieten gezielt Kurse für junge Hundeführer an. Außer Sitz, Platz und Fuß lernen die Kinder im Allgemeinen den Umgang mit dem Hund. Häufig lernt es sich viel besser, wenn Mama und Papa nicht mit auf dem Platz sind und zugucken. Kleinere Verständnisprobleme zwischen dem Hund und seinem Herrchen oder Frauchen können direkt gelöst werden.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass gerade Jugendliche – egal ob unter sich oder mit Erwachsenen in einer Gruppe – sehr viel mehr bei der Sache sind und häufig auch konsequenter als die „Großen“.

Eine bestandene Prüfung mit Ende eines solchen Lehrgangs ist ein toller Erfolg! Und häufig sind es gerade diese jungen Hundeführer, die in der Gesamtwertung in den Punkten durch besonders fleißiges Üben ganz weit vorne liegen!

Für Anfänger eignen sich auch „Minikurse“ wie ein „Junior-Hundeführerschein“ mit einem theoretischen Teil und Übungen an die BHP angelehnt.

Alexander Dommen nahm im Jahre 2009 im Alter von acht Jahren an seiner ersten BHP-Prüfung teil. Er führte Quetti mit 118 Punkten in den 1. Preis. Einmal teilgenommen, war Alexander in seiner Begeisterung kaum noch zu bremsen. Am 24. Juli 2011 führte er die fünf Monate alte Maja mit 87 Punkten in den 2. Preis. In diesem Jahr führt er bei der BHP gleich zwei seiner Hunde: Nixe mit 113 Punkten u. Nurmi mit 108 Punkten.

Maria Spettmann (LV Rheinland)





**Momente des Glücks**  
**TECKELWELPEN**

# ENTWICKLUNG UND AUZUCHT VON TECKELWELPEN

Von Wolfgang Ransleben

Sobald der Welpen auf die Welt gekommen ist, wird er alles versuchen, um an die Zitzen seiner Mutter zu kommen. Dieser Drang ist angeboren (angewölft). Der Kampf ums Überleben hat begonnen! Welpen, die unfähig sind, die Milchquelle der Mutter zu erreichen, sollten eigentlich nicht aufgezogen werden. Die Mutter wird diesen Welpen keineswegs helfen.

## Entwicklung der Welpen nach Eberhard Trumler – Verhaltensforscher.

### Vegetative Phase

Diese dauert 14 Tage. Die Augen sind geschlossen und der Gehörgang ebenso. Hunde sind Nesthocker, wie die Verhaltensforscher sagen. Das heißt, sie können ihr Wurfleger nicht verlassen und sie müssen von der Mutter stark betreut werden. Dazu gehört neben dem Säugen im ca. zweistündigen Rhythmus die Fellpflege durch Lecken und die Beseitigung von Kot und Urin. Sehr wichtig ist, dass die Welpen die erste Milch (Kolostralmilch) der Hündin bekommen. In ihr befinden sich alle Abwehrstoffe, die die Welpen während der Säugetzeit benötigen. Innerhalb der ersten Woche wird der

gesunde Welpen sein Geburtsgewicht verdoppeln. Der Züchter wird in dieser Zeit für Sauberkeit im Wurfleger sorgen, das Gewicht der Welpen kontrollieren, Störungen fernhalten und natürlich ein wachsames Auge auf die Mutterhündin haben. Bei ihr wird der Nahrungsbedarf im Laufe der Säugetphase bis ca. zur sechsten Woche auf das Dreifache ihrer Normalportio-

on ansteigen. Nach zwei Wochen haben sich die Augen der Welpen geöffnet und auch der Gehörgang wird frei.



### Die Übergangsphase

Die Welpen kommen in eine ca. einwöchige Übergangsphase, in der sie beginnen, ihre Umwelt wahrzunehmen. Sie fangen an, sich für ihre Geschwister zu interessieren. Es zeigt sich auch ein zunehmendes Bewegungsbedürfnis. Es wird nun auch alles beschnuppert, beleckt und das erste Knurren und Bellen ist zu vernehmen.

Der Züchter wird die Welpen erstmals entwurmen und ihnen die nadelscharfen Krallen einkürzen.

### Die Prägungsphase

Etwa nach der dritten Woche bis zur achten Woche durchläuft der Welpen diese, für sein späteres Zusammenleben mit dem Menschen entscheidende Phase. Wie das Wort schon sagt, wird der Welpen in dieser Zeit auf den Artgenossen „Mensch“ geprägt. E. Trum-



ler schreibt in seinem Buch: Mit dem Hund auf du:

*„Wenn keine Prägung auf den Menschen stattfindet, dann kann es niemals mehr zu einer wirklichen Gemeinschaft zwischen dem Hund und dem Menschen kommen“.*

Hier liegt eine besonders hohe Verantwortung für den Züchter, wenn er Ihnen einen gut auf den Menschen geprägten Welpen in die Hand geben will! Die Welpen müssen jetzt täglichen Handkontakt mit dem Menschen haben. Das kostet viel Zeit und Einfühlungsvermögen. Deshalb kann man bei Welpen aus dem Hundehandel und aus ausschließlicher Zwingerhaltung böse Überraschungen erleben. Nehmen Sie daher nie einen Welpen, der schon vor Ihnen zurückweicht. Auch die tröstenden Worte des Verkäufers: „Er ist fremd und muss sich erst eingewöhnen.“, taugen im Allgemeinen nicht. Diese, nicht auf den Menschen geprägten Welpen, können mit viel Geduld vielleicht wie Wildtiere gezähmt werden, eine echte, freudige, anhängliche Gemeinschaft kann nicht mehr hergestellt werden. Doch zurück zu unserem Züchter, der seine Welpen verantwortungsvoll auf den Menschen geprägt hat. Freudig kommen sie uns entgegen, vertrauend auf den Menschen, um mit uns zu spielen.

Nach der dritten Woche hat der Züchter begonnen, die Welpen an zusätzliche Nahrung zu gewöhnen. Nicht weil die Hündin nicht genug Milch hat, sondern weil in der Natur das Vorwürgen von Nahrungsbrei durch die Mutter beginnt. Manche Hündinnen tun das heute auch noch. Bei anderen ist dieser Reflex durch die Domestikation verlorengegangen. Rechtzeitig können sich so die Welpen an feste Nahrung gewöhnen und



bei der Abgabe an den neuen Besitzer entstehen keine Schwierigkeiten.

Wann immer möglich, wird der Züchter seine Welpen an die frische Luft bringen. Sie werden ausgiebig miteinander spielen und toben. Weitere Entwurmung und



Einkürzen der Krallen – damit das Gesäuge der Mutter nicht verletzt wird – ist in dieser Zeit angezeigt. Am Anfang der achten Woche steht dann der 1. Impftermin und die Untersuchung durch den Tierarzt an. Normalerweise werden heute die Welpen gegen Staupe, Hepatitis, Leptospirose und Parvovirose geimpft (SHLP). Darüber hinaus bekommen Sie einen „Heimtierausweis“. Die Wiederholungsimpfung mit ca. 14 Wochen fällt dann schon in Ihre Verantwortung. Keinesfalls sollte man diese versäumen! Besprechen Sie alles mit Ihrem Tierarzt, der Ihnen auch die Wiederholungstermine in den Heimtierausweis einträgt. Inzwischen stehen Sieben- und Achtfach-Kombiimpfungen zur Verfügung. Die notwendige Impfung gegen Tollwut besprechen Sie bitte mit dem Tierarzt.

Der Deutsche Teckelklub verbietet die Abgabe von Welpen vor der neunten Woche. Es ist sinnvoll, den Welpen vor der Abgabe zu besuchen, wenn es die Entfernung erlaubt.

Mit der Übernahme eines Welpen haben Sie eine hohe Verantwortung übernommen. Sie sollten also vorher überlegt haben, welches Leben der Hund bei Ihnen führen soll und ob Sie ihm das bieten können.

### **Die Sozialisierungsphase**

Gehen wir davon aus, dass Sie einen gut auf den Men-



schen geprägten Welpen erworben haben. Dieser wird etwa neun bis zehn Wochen alt sein. Er steht damit in der sogenannten Sozialisierungsphase. Leider erfolgt hier ein Bruch, die Abgabe an den neuen Besitzer, der für den Welpen belastend

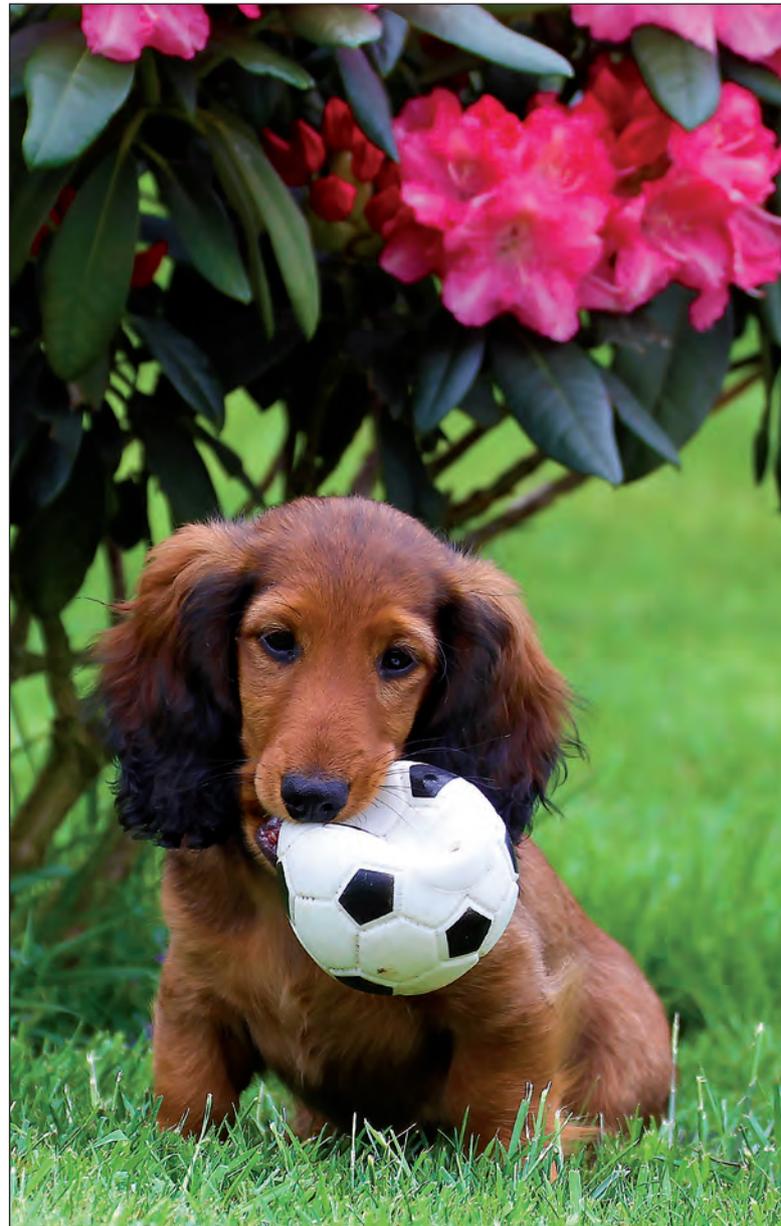
ist. Er verliert seine Mutter und seine Geschwister und damit auch das sogenannte innerartliche Spiel, das für seine weitere Entwicklung so bedeutungsvoll ist. Es kommt also viel darauf an, wieviel Zeit Sie nun Ihrem Welpen widmen können. Sie müssen ihm alles ersetzen. Spiel, Fütterung, sozialen Kontakt und Erziehung mit Durchsetzungsvermögen wird von Ihnen verlangt. Es kommt jetzt darauf an, dass sich Ihr Welpe mit anderen Hunden, Haustieren, aber auch Kindern und anderen Menschen sozialisieren kann. Das heißt, er muss lernen, mit ihnen umzugehen und sie akzeptieren. Keinesfalls darf hier der Fehler gemacht werden, den Welpen reizarm aufzuziehen. Alles, was ihm später begegnen wird, muss er kennenlernen. Dazu gehört auch der Lärm des Straßenverkehrs, viele Menschen in der Stadt, ungewohnte Geräusche und vieles mehr. Leider beobachtet man immer wieder, dass Welpen aus Angst von anderen Hunden ferngehalten werden, dass man Kindern ausweicht und nicht wünscht, dass Fremde den Welpen anfassen. So ist die angebliche Wesensschwäche vieler Hunde auf Fehler in der Sozialisierungsphase zurückzuführen. So sind auch die hier erworbenen Unsicherheiten und erworbenes Fehlverhalten kaum korrigierbar und dieses obwohl der Hund sein ganzes Leben lang lernfähig bleibt.

Kommt der Welpe ins Haus, muss er seinen festen Platz haben, auf den er sich zurückziehen und ruhen kann. Bewährt haben sich Boxen, die man bei Bedarf verschließen kann. Auch zum Reisen sind diese Boxen sehr angenehm. Es ist Auffassungssache, wo der Welpe schlafen soll. Ins Bett gehört er allerdings keinesfalls! Achtung – er wird es versuchen! Hier ist die Box von großem Vorteil. In ihr kann der Welpe in Ihrer Nähe beruhigt schlafen. Da der Schlafplatz durch einen Hund nicht beschmutzt wird, hat man bei ge-

schlossener Box einen weiteren Vorteil. Schnell wird sich Ihr Welpe daran gewöhnt haben. Spielzeug muss unser Welpe haben. Seine Futterschüssel und sein Trinknapf müssen parat stehen. Staubkamm, Bürste, Zeckenzange, alte Frotteehandtücher gehören zum Pflegeset Ihres Welpen.

### Ernährung

Wenn Sie Ihren Welpen von einem guten Züchter gekauft haben, wird es mit der Ernährung keine Schwierigkeiten geben. Der Welpe wird daran gewöhnt sein, ein Alleinfutter zu fressen. Alleinfutter enthalten alle für den Hund notwendigen Stoffe. Es braucht nichts hinzugefügt werden.



## ENTWICKLUNG UND AUFGUCHT

Der Welpc benötigt Proteine (Eiweiß), Kohlehydrate und Fett. In der Nahrung müssen die Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente enthalten sein, die unser Welpc benötigt. Bedenken Sie, dass es spezielles Welpenfutter in der Natur nicht gibt. Es ist eine Moedeerscheinung. Wasser ist stets zugänglich zu halten. Bei einem Alleinfutter dürfen keine Zusätze gegeben werden. Sie schaden eher als sie nützen.



Übermineralisierung und Übervitaminierung rufen unter Umständen schwere Schäden hervor, wie Hautveränderungen, Leber- und Nierenschäden und Kalkablagerungen. Nichts einzuwenden ist gegen Gemüse und Obst als Zusatznahrung. Auch manche Kräuter wie Petersilie, Löwenzahn und Gänseblümchen können unserem Welpen nur Gutes tun. Nur wenn Sie das Futter selbst herstellen, muss der Mineralstoff- und Spurenelementebedarf durch ein entsprechendes Präparat gedeckt werden. Ihr Welpc muss noch täglich drei bis fünf Mahlzeiten erhalten.

Erst im Verlauf des Jahres wird auf eine Hauptmahlzeit zurückgegangen. Hundenahrung liegt ca. sechs bis acht Stunden im Hundemagen. Das bedeutet, dass es sinnvoll ist, auch später unserem Hund ein kleines Frühstück, die Hauptmahlzeit und ein Betthupferl anzubieten. Das häufig gesehene Nüchternheitsbrechen am Morgen wird damit sofort ausgeschaltet. Die Gesamtmenge darf natürlich die Tagesration nicht übersteigen.

### Pflege

Wie schon beschrieben, gehören Staubkamm, Bürste, Zeckenzange und später auch Zahnbürste zum Pflegen Ihres Welpen. Von kleinauf wird der Hund daran gewöhnt, dass er täglich gepflegt wird. Das erspart einem später erheblichen Ärger. So lassen sich nur die Hunde, die von Anfang an daran gewöhnt sind, die Zähne kontrollieren und pflegen.

Die Kontrolle auf Ungeziefer ist im Sinne der Gesundheit unseres Hundes von großer Wichtigkeit. Chemische Ungeziefermittel sind speziell bei Welpen nur mit äußerster Vorsicht zu gebrauchen, am besten nicht am Tier, sondern nur in seiner Umgebung, wie Liegeplatz usw.

Mit ca. 16 Wochen beginnt der Zahnwechsel zum bleibenden Gebiss. Es beginnt bei den Schneidezähnen (Inscivi). Es ist besonders darauf zu achten, dass die Milchfangzähne oder Haken (Canini) rechtzeitig ausfallen. Unterstützen kann man den Zahnwechsel mit dem homöopathischen Mittel Calcium phosphoricum D6. Dreimal täglich erhält der Welpc eine Tablette oder fünf bis zehn Globuli. Wenn man nun immer auf Zahnsteinbildung achtet, kann man ihn mühelos mit dem Fingernagel entfernen. Zur Pflege gehört aber auch die allgemeine Haltung eines Hundes.

Als Lauftier muss er seine tägliche Bewegung haben. Welpen werden vor allem durch Spiel bewegt. Wanderungen von mehreren Stunden sind für einen Welpen nicht geeignet. Im Gegenteil, sie schaden ihm. Neben dem Spiel sind dreimal täglich ca. 15 - 20 Minuten Ausgang richtig. Erst im „Halbstarkenalter“ kann man längere Ausflüge mit dem Hund machen. Der enge soziale Kontakt mit seinen Menschen gehört insbesondere zu seinem Wohlbefinden.

Das Hundelager muss peinlich sauber gehalten werden. Gebadet wird ein Welpc normalerweise nicht. Grober Schmutz kann allerdings abgospült werden. Der Hund ist sorgfältig zu trocknen, um Erkältungen vorzubeugen. Natürlich darf ein Hund im Sommer in sauberen Gewässern schwimmen. Es wird ihm viel Freude machen, jedoch ist darauf zu achten, dass er sich nach dem Baden trockenlaufen kann.

## Tierarzt

Tierarztkosten muss man von vornherein bei der Hundehaltung einkalkulieren. Keinesfalls sollte man bei Welpen nach dem Motto „Es wird schon wieder“ abwarten, wenn er sich nicht wohlfühlt. Der rechtzeitige Gang zum Tierarzt kann Ihrem Welpen unter Umständen das Leben retten. Mit ca. 12 Wochen müssen Sie mit Ihrem Welpen zum Tierarzt. Er muss nachgeimpft werden. Dabei wird der Tierarzt eine Allgemeinuntersuchung vornehmen. Wie beim Menschen auch, ist es sinnvoll, wenn immer derselbe Tierarzt Ihren Hund ein Leben lang begleitet. Er kennt dann Ihr Tier besonders gut und es bildet sich ein Vertrauensverhältnis zwischen Besitzer, Hund und Tierarzt.

In der Tierarztpraxis darf Ihr Welpe ausnahmsweise nicht mit anderen Hunden spielen oder Kontakt haben. Bedenken Sie, dass Sie nicht wissen, welche Krankheiten die anwesenden Tiere haben. Einige sind sehr ansteckend.

Bei einem gesunden Hund wird allerdings die einmal im Jahr fällige Impfung als Anlass für den Tierarztbesuch reichen. Dabei können dann alle Einzelheiten besprochen werden.

## Erziehung zum Hausgenossen

Mit dem Eintreffen des Welpen in Ihrem Hause muss die Erziehung einsetzen. Zunächst wird die Sauberkeit an oberster Stelle stehen. Es ist ein Unterschied, ob der Welpe aus Zwingerhaltung oder aus Wohnungshaltung kommt. Durfte er doch im Zwinger nach Belieben, hat der Wohnungswelpe bereits gelernt, an bestimmter Stelle, z. B. auf Zeitungspapier, sein Geschäft zu erledigen. So werden Sie also auch unterschiedliche Mühe haben.

Wichtig ist, den Welpen etwa alle zwei Stunden hinauszuführen. Immer nach dem Fressen und wenn er vom Schlaf erwacht. Darüber hinaus, wenn er anfängt in der Wohnung unruhig herumzusuchen. Führen Sie ihn immer an den gleichen Platz, an dem er sich lösen soll. Ermuntern Sie ihn, sein Geschäftchen zu erledigen. Loben Sie ihn über alle Maßen, wenn er erfolgreich war. An Halsband und Leine müssen Sie Ihren Hund langsam gewöhnen.

Immer, wenn Sie hinausgehen, legen Sie zunächst dem Hund ein Halsband an. Er wird erst versuchen es abzustreifen. Schnell wird er aber das Anlegen des Halsbandes mit dem geliebten Ausgang verknüpfen. An die Leine kommt er erst etwas später. Keinesfalls darf daran gerissen oder gezerrt werden. Man legt nach einer gewissen Zeit des Spiels die Leine an und folgt zunächst den Bewegungen des Welpen.



Erst langsam und vorsichtig beginnt man zu lenken, bis der Welpe manierlich an unserer linken Seite läuft.

Im Hause darf der Hund mit seinem Spielzeug – und mit Ihnen natürlich – spielen. Von Anfang an muss er aber seine „Tabus“ haben. Anfressen von Teppichen und Möbeln ist tabu. Auch Ihre Schuhe sind kein Hundespielzeug. Konsequenz in der Hundeeziehung ist alles. In der Natur gibt es keine antiautoritäre Erziehung. Es gibt auch keine Gleichberechtigung. Autorität und Rangordnung sind beim Hund gefragt. Sie müssen sich also konsequent durchsetzen. Gewaltfrei natürlich. Nur dann kann er ein zufriedenes hundliches Leben führen.

Was Ihr Hund nun im Einzelnen erlernen soll, bleibt weitgehend Ihnen überlassen. Es würde auch zu weit führen, hier alle Einzelheiten zu beschreiben. Machen Sie sich bitte in entsprechender Literatur sachkundig.

## ENTWICKLUNG UND AUFGUCHT

### Die Rangordnungsphase

Ab ca. der 13. Woche kommt der Welpen in die Rangordnungsphase. Er wird jetzt besonders unsere Autorität suchen und unsere Überlegenheit gerne anerkennen. Wir dürfen ihn allerdings durch Fehlverhalten nicht enttäuschen. Hierzu schreibt Trumler in seinem Buch mit dem Titel „Hunde ernstgenommen“: „Jedenfalls erkennt der Welpen in diesem Lebensabschnitt keineswegs mehr alleine die rohe Gewalt an, sondern sieht die Überlegenheit desjenigen, dem er sich unterordnen soll, auf weit höherer Ebene. Er will die Autorität anerkennen können, denn sie allein gibt ihm die Gewähr, dass Können und Erfahrung des Rudelführers sein Überleben absichern.“



In dieser Zeit wird der Hundeführer (Rudelführer) von seinem Welpen mehr verlangen als in der Sozialisierungsphase. So wird er täglich ca. 1/4 Stunde lang mit Sitz, Platz, Fuß usw. geschult. Alles muss dem Hund allerdings Spaß machen und darf nicht zur - vom Welpen gefürchteten - Strafexpedition ausarten. Länger als etwa 20 Minuten kann der junge Hund sich noch nicht konzentrieren. Daher bitte nicht übertreiben. Eine Lektion muss immer erst sitzen, bevor man mit der nächste beginnt. Außerordentlich wichtig ist, dass Sie stets Blickkontakt mit Ihrem Hund aufnehmen, bevor Sie etwas von ihm verlangen.

### Die Rudelordnungsphase

In der ab dem 5. Monat folgenden Rudelordnungsphase können wir beginnen, den Junghund auszubilden. Bewusst mache ich den Unterschied zwischen Erziehung zum Hausgenossen und Ausbil-

dung zu einem Zweck. Das Ziel der Ausbildung ist verschieden. Man kann sich für den Hundesport, die Begleithunde-Ausbildung u. Ä. entscheiden. Unsere Teckel sind allerdings Jagdhunde und ein großer Teil wird nach wie vor für die Jagd ausgebildet und geprüft und steht damit im jagdlichen Einsatz.

Eine Ausbildung sollte unser Hund auf jeden Fall absolvieren, damit er eine „Arbeit“ hat. Arbeit gehört zu seinem Leben und zu seinem Wohlbefinden. Mit dem Eintritt in die Pubertätsphase, die je nach Rasse früher oder etwas später eintritt, wird Ihr Hund erwachsen. Er wird Sie noch einmal auf eine harte Probe stellen, was Folgsamkeit und Gehorsam betrifft.

Nun sollte er der Hausgenosse sein, den Sie sich gewünscht haben und der Freund, dem Trumler in seinem Buch „Hunde ernstgenommen“, ein ganzes Kapitel unter dem Titel: „Der Hund als Freund“, widmet. Literatur:

- K. Lorenz: So kam der Mensch auf den Hund (dtv)
- E. Trumler: Mit dem Hund auf du (Pieper)  
Hunde ernstgenommen (Pieper)
- W. Ransleben: Teckel, Dackel, Dachshund (Kynos)

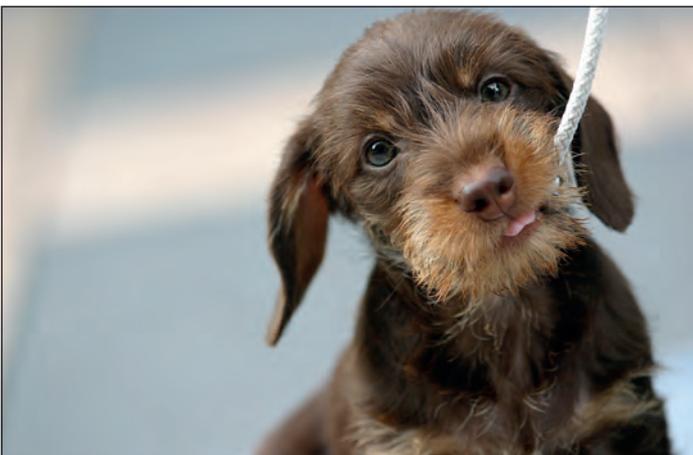






### Zusammengefasst ...

- Bei Abgabe muss der Welpe neun bis zehn Wochen alt sein
- Er ist gechipt und u. U. zusätzlich tätowiert
- Der Welpe muss geimpft und entwurmt sein
- Der Heimtierausweis muss Ihnen ausgehändigt werden
- Die Ahnentafel muss ihnen ausgehändigt oder übersandt werden
- Futter, Pflegeset und Hundebox stehen bereit
- Auf Endo- und Ektoparasiten achten
- Zum Eingewöhnen muss der Welpe Ruhe haben
- Mit der Erziehung muss sofort begonnen werden
- Bewegung des Welpen nicht übertreiben
- Ein Welpe benötigt täglich ca. vier bis fünf Futterrationen
- Ein jährlicher Besuch beim Tierarzt sollte geplant werden





Von Joana Krietsch

Einen Teckel im Haus zu haben, ist eine wunderbare Sache. Anders als viele andere Tiere nimmt ein Hund intensiv am Alltagsleben „seiner Menschen“ teil, begleitet sie auf ihren Spaziergängen und im Urlaub, spielt mit ihnen, schenkt ihnen seine ungeteilte Aufmerksamkeit und ist ein wirklicher Teil der Familie – teilt mit Frauchen oder Herrchen vielleicht sogar Sofa und Bett ...

# Schön gepflegt!



Umso wichtiger ist die regelmäßige Pflege des Hundes, der mit uns „hautnah“ zusammenlebt. Der Pflegeaufwand für einen Teckel hält sich gegenüber anderen Rassen jedoch in einem überschaubaren Rahmen. Für alle gilt: Sämtliche Hundepflegemaßnahmen dienen dabei nicht nur der Erhaltung eines schönen, sauberen Fells, sondern wirken sich auch unmittelbar auf die Gesundheit der Tiere aus. Außerdem mögen die meisten Hunde gerade das Bürsten des Felles sehr.



Laufen sie sich z. B. die Krallen nicht ab, müssen sie regelmäßig gekürzt werden. Zusätzlich kontrolliert man jeden Tag die Ohren, wischt die Augen zum inneren Winkel hin aus und inspiziert die Zähne auf Zahnstein und Ablagerungen. Auch die Pfotenzwischenräume und Ballen werden täglich auf Verfilzungen und Verletzungen kontrolliert.

Es hat sich bewährt, diese Kontrollmaßnahmen in die täglichen Kuscheleinheiten einzubauen – so sind sie für den Hund sehr angenehm und er wird

sich gern überall anfassen lassen. Im Übrigen ist dies auch eine prima Übung für den Tierarztbesuch oder für die Teilnahme an Zuchtschauen und Ausstellungen. Denn auch da muss er gewohnt sein, sich überall anfassenzulassen. Wenn Sie dies von Anfang an auch mit Ihrem Welpen üben, werden Sie in den folgenden Jahren diesbezüglich keine Probleme haben. Wichtig ist, dass diese Übungen ohne Zwang ausgeführt werden und für den Welpen angenehm sind.

Baden sollten Sie Ihren Teckel nur in Ausnahmefällen, z. B. wenn er nach dem Wälzen auf der Wiese nur noch auf einige Meter Abstand zu ertragen ist. Hier benutzen Sie bitte ein Hundeshampoo und viel warmes Wasser, welches dem Hund allerdings nicht in die Ohren laufen sollte.

#### Die Pflege rauhaariger Teckel

Ein korrekt behaarter Rauhaarteckel, soll von Weitem wie ein Kurzhaarteckel wirken, aber mit Bart, Augenbrauen und etwas dicker behaarten Pfoten. Sein Haar ist harsch und fest anliegend. Viel häufiger sieht man allerdings Teckel mit längerem, weichem Fell, dass durch übermäßiges Bürsten höchstens dünn wird, aber nicht ganz hinausgeht, wenn es abgestorben ist. Viele Besitzer lieben ihre strubbeligen Teckel, doch wieviel sportlicher, gepflegter und jugendlicher könnte er aussehen, wenn er regelmäßig getrimmt werden würde.

Bei einem Hundefriseur wird ihm das abgestorbene Haar ca. zweimal im Jahr ausgetrimmt. Dies ist kein modischer Schnickschnack, sondern dient der Gesunderhaltung der Haut, des Haares und des Wohlbefindens des Hundes. Keine Sorge: der charakteristische Ausdruck durch Bart und die Augenbrauen bleibt erhalten.

#### Die Pflege des Kurzhaarteckels

Von Brigitte Engel (Kurz- u. Rauhaarteckelzüchterin)

Der Kurzhaarteckel ist sehr pflegeleicht! Sehr wichtig ist ein hochwertiges Futter mit einem hohen Rohprotein und Fettgehalt. Der Proteingehalt soll-

te nicht unter 25% und der Fettgehalt mindestens 15% betragen. Einmal täglich kann über das Futter ein Teelöffel gutes Öl gegeben werden (kein Olivenöl). Für eine gute Durchfärbung der roten Teckel können gekochte Möhren mit einigen Tropfen Öl oder ein Carotin-Granulat gefüttert werden. Bei Braunen mit Abzeichen, Tigerteckeln, schwarzroten KH-Teckeln ist Algenmehl für ein glänzendes farbtintensives Fell zu empfehlen.

Gebadet werden sollte ein KH-Teckel in der Regel nicht. Sind die Hunde nass geworden, genügt ein Abtrocknen mit einem Handtuch in Strichrichtung des Felles. Der KH-Teckel ist danach schon wieder sauber. Für einen schönen Glanz des Fells kann man mit einem Microfasertuch über das Fell gehen. Mit einer Noppenbürste kann (muss aber nicht) das Fell gebürstet und tote Haare schneller entfernt werden.

#### Die Pflege des Langhaarteckels

Von Andreas Tornau (Langhaarteckelzüchter)

Grundsätzlich fällt die Pflege gesunder Langhaarteckel leicht. Die Verlängerungen der Behaarung sind mit Kamm und Bürste zu kämmen, totes Haar ist zu entfernen und Verknotungen, die sich schon einmal in der Behaarung der Behänge bilden können, zu beseitigen. Zu lange Behaarung zwischen den Pfoten ist mit der nötigen Vorsicht herauszuschneiden.

Insbesondere bei älteren, sehr üppig behaarten Teckeln muss alle Monate die zu viel gewordene Unterwolle mit einer Trimmkralle entfernt werden, damit auch die Behaarung auf dem Rücken nicht zu üppig wird. Der Glanz der Behaarung wird durch eine gute Ernährung erreicht, bei der auch ein gewisser Anteil von Fett nicht fehlen darf.

# Ho Rüd'Ho &

**W**er ist das eigenartig kleine Wesen,  
Bald komisch, bald tiefernt,  
voll Muth und Kraft,  
Treu, wachsam und zu kühner That erlesen? –  
Der „Dachshund“ ist's wie reine Zucht ihn schafft.

Nicht ängstigt ihn des Keilers grimmes Wetzen,  
Nie müd' am Bergeshang und Fels er jagt,  
Aus dunklem Bau treibt's ihn den Fuchs zu hetzen;  
Er hilft, wenn Waidmann's Kunst und List versagt.

Brennt auch die Wunde, niemals wird er weichen,  
Verachten Schläge, Biß und jeden Schmerz;  
Die vielen Narben, blut'ge Ehrenzeichen;  
Thun kund des braven Hundes tapf'res Herz.

Wohl, deutscher Jäger, pfleg' den edlen Recken,  
Erhalt den wack'ren Jagdgefährten Dir,  
Laß dieses „Wort“ viel Lieb' zum ihm erwecken,  
Den schönen Lohn, Waidmann, beschere mir!

R. Corneli (aus „Der Dachshund“, 1885)



Von Steffen Maar

Wenn man sich einen Teckel zulegen möchte, oder schon zugelegt hat, muss man sich mit dem Thema Jagdhund auseinandersetzen. Jeder Teckel ist ein Jagdhund, nur tritt diese Veranlagung je nach Zucht mehr oder weniger stark zutage. Warum ist das so?

### Geschichte und Zucht des Teckels

Woher genau der Teckel kommt ist ungeklärt, jeder Autor führt eine andere Entwicklung an. Fest steht,

ner anderen Waffe (z. B. dem Hirschfänger) nah genug heranzukommen. In einer solchen Meute entwickelte sich eine Spezialisierung, es gab den Leithund, welcher die beste Nase hatte und den Weg vorgab. Aus diesen entwickelten sich höchstwahrscheinlich die Schweißhunde. Auch wird beschrieben, dass mit der Zeit sehr kleine, niedrigläufige Hunde mit überdurchschnittlichen Leithundqualitäten (sehr gute Nase, hohes Selbstbewusstsein, Selbstständigkeit und Mut) auftraten. Diese wurden dann gezielt als Bauhunde eingesetzt.

# Waidmannsheil

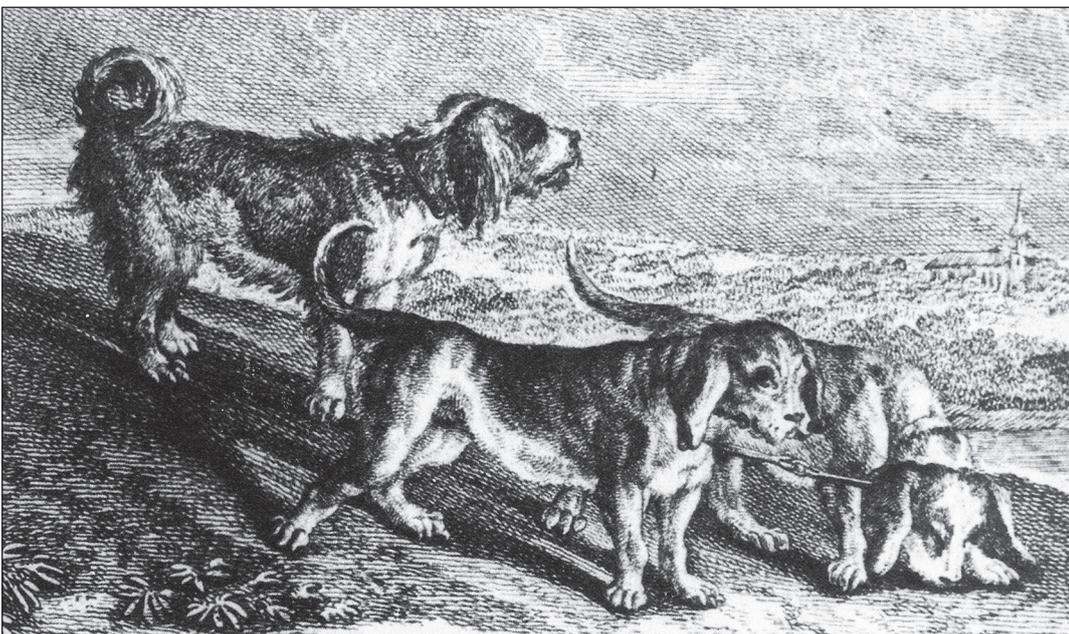
dass der Kurzhaarteckel der Urtyp ist und eine enge Verwandtschaft zu den Bracken und Schweißhunden besteht. Im Laufe der Geschichte wird immer wieder von kurzläufigen Hunden berichtet, welche sehr mutig und zäh waren und sich als Jagdhunde hervorragend eigneten. Diese wurden immer schon nicht nur als Bauhund, sondern auch als Stöberhund (oft auf Kaninchen und Fuchs) eingesetzt. Bracken, Schweißhunde und Teckel entwickelten sich aus den Meutehunden der adligen Jagd. Diese wurden als Meute auf die Fährte eines ausgewählten Stückes Wild gesetzt und hetzten dieses solange, bis der Jäger, meist der Fürst, die Gelegenheit bekam, mit der Lanze oder ei-

Selektiert wurde ein passionierter, extrem mutiger und selbstständiger Hund. Hierüber muss sich jeder im Klaren sein, der einen Teckel als Gefährten auswählt. Diese Eigenschaften schlummern oft auch in den Linien, welche seit Generationen nicht mehr jagdlich geführt werden.

Auch heute noch selektieren die Züchter im DTK gezielt bestimmte Eigenschaften und ein bestimmtes Aussehen. Wird nun über Generationen hinweg nur mit Teckeln gezüchtet, welche sich als sehr eifrige Stöberhunde erwiesen haben, so ist die Chance, einen eifrigen Stöberer zu erhalten, sehr groß. Andere Züchter versuchen gezielt das Merkmal der Schweißveranlagung zu züchten, oder sie achten darauf, einen Allrounder zu erhalten. Es ist notwendig, sich vorher genaue Gedanken darüber zu machen, was von dem Hund erwartet wird

und sich sehr gut zu informieren, welche Linie, welcher Züchter diesen Ansprüchen am besten entsprechen kann. Der DTK verfügt über eine extrem breite Zuchtbasis, sodass es für jeden Einsatzwunsch den richtigen Hund gibt.

J.E. Ridinger  
Dachsschlieffer und  
Dachswürger  
(Abb. Anfang 18. Jh.)



Für den Hundekäufer ergeben sich im Prinzip zwei Möglichkeiten, mit der grundlegenden jagdlichen Anlage seines Hundes umzugehen:

1. der Hund soll jagdlich geführt werden und wird entsprechend ausgebildet,
2. der Hund soll möglichst nicht jagen und ein zuverlässiger Begleiter in allen Situationen des Alltags werden.

Bevor diese Entscheidung getroffen wird, muss mit Vorurteilen aufgeräumt werden. Auch der jagdlich geführte Teckel ist ein zuverlässiger Begleiter in allen Situationen des Alltags. Man kann ihn mit in die Innenstadt oder ins Restaurant nehmen, er spielt mit Kindern und genießt gerne Streicheleinheiten auf dem Sofa. Die jagdliche Ausbildung des Teckels macht ihn nicht unverträglich oder aggressiver, genau wie der liebevolle und verspielte Umgang mit Kindern den Jagdhund nicht weniger hart am Wild macht. Grundvoraussetzung ist immer eine gezielte und konsequente Prägung und Erziehung von Anfang an.

Nun soll der Teckel jagdlich ausgebildet und geführt werden. Aufgrund seiner Abstammung ist er für verschiedene Jagdarten geeignet. Diese überschneiden sich mit denen der Bracken und Stöberhunde. Prinzipiell werden Teckel bei Drückjagden als Stöberhunde auf Schwarz-, Rot-, Dam- und Rehwild, auf Nachsuchen als Schweißhunde und bei der Baujagd auf Fuchs, Dachs, Marderhund und Waschbär geführt. Für all diese Jagdarten bietet der DTK in einem Modulsystem Prüfungen an. Diese Prüfungen sind als Nachweis der jagdlichen Brauchbarkeit und für die weitere züchterische Entwicklung der Hunde wichtig und notwendig. Außerdem wird nur ein gut ausgebildeter Hund in der Praxis den Anforderungen entsprechen und die Leistungen bringen, die von ihm erwartet werden. Der Nachweis der jagdlichen Brauchbarkeit wird mittlerweile in allen Bundesländern gefordert, wenn der Hund zur Jagdausübung eingesetzt wird.

Es stellt sich die Frage, welche der Jagdarten der neue Gefährte in seinem späteren Leben ausführen soll. Hierzu werden im Folgenden die verschiedenen Möglichkeiten dargestellt und auch die Gegensätze

und Widersprüche beleuchtet.

### Prägung des Welpen und Junghundes

Prinzipiell gilt, der Welpen/Junghund sollte in seinem ersten Lebensjahr alles kennenlernen, was er später wissen muss. Ein spielerisches Kennenlernen reicht in den ersten Wochen und Monaten aus, es ist nicht notwendig, schon konzentrierte Arbeit von dem Hund zu verlangen. Jegliche Arbeit muss schrittweise aufgebaut werden. Der junge Hund lernt von seinem ersten Lebenstag an, so ist es denn auch nicht zu früh, den Welpen mit fünf oder sechs Wochen mit totem Wild vertraut zu machen. Niemand sollte von einem neun Wochen alten Welpen verlangen, dass er sich interessiert und mutig auf ein totes Stück Schwarzwild stürzt, oft empfinden die Hunde wehrhaftes Wild instinktiv als gefährlich, aber vorsichtig heranführen kann man den Welpen an möglichst alle Wildarten,



die er später jagen soll.

Bei dem Erstkontakt mit einem toten Fuchs sollte man die Tollwutimpfung des Hundes sicherheitshalber abwarten. Genauso früh können dem Welpen auch erste Futterschleppen gezogen werden, er lernt hierbei seine Nase als wichtiges Instrument kennen und nutzen. Auch der Einsatz der Nase will gelernt sein. Jede Art der Arbeit sollte bei einem Welpen eine Zeit von wenigen Minuten nicht überschreiten, da die Konzentrationsfähigkeit in diesem Alter noch nicht sehr ausgeprägt ist und der Hund sonst schnell überfordert ist. Der Welpen sollte möglichst viele Situationen und Geräusche erleben, hier gilt dasselbe wie beim Wild: alles was der Welpen kennenlernt, wird er später nicht als bedrohlich und stressauslösend empfinden. Wichtig ist, dass der Hund alles positiv erlebt und nichts in schlechter Erinnerung bleibt. Auch werden die Grundlagen für die spätere Gehorsamerziehung schon früh gelegt. Je mehr der kleine Hund mit seinem Führer erlebt und je positiver er diese Zeit verknüpft, umso enger wird auch die Bindung und die Bereitschaft des Hundes, mit und für seinen Besitzer zu arbeiten. Der Teckel ist ein sehr selbstständiger Begleiter, einen absoluten Gehorsam kann und sollte man nicht erwarten, z. B. lassen sich nur die wenigsten Teckel von einem lebenden Stück Wild oder einer frischen Fährte abrufen. Allerdings ist ein guter Grundgehorsam wichtig und notwendig.

Die ersten Prüfungen, die der Jagdhund ablegt, sind die „Schussfestigkeitsprüfung“ (SFP) und die „Spurlautprüfung“ (Sp). Beide Prüfungen besitzen keinerlei Altersbeschränkung. Eine bestandene Schussfestigkeits- und Spurlautprüfung sind in der Regel die Voraussetzungen, an allen anderen Prüfungen teilnehmen zu dürfen.

### **Teckel als Stöberhund**

Als Stöberarbeit eines Jagdhundes bezeichnet man das planmäßige und weiträumige Absuchen von Wald oder anderen Einständen. Hierbei soll der Hund Wild finden und laut jagend vor die Schützen bringen. Teckel erfüllen alle Anforderungen an einen guten Stöberhund, sie jagen spurlaut, langsam und selbstständig.

In der Praxis gibt es grundsätzlich zwei Einsatzarten bei Bewegungsjagden auf Schalenwild: Das weiträumige Stöbern vom Stand aus oder das Jagen um den durchgehenden Hundeführer. Wichtig für die Jagdpraxis ist, dass für den jeweiligen Verwendungszweck die richtigen Hunde eingesetzt werden. Wird z. B. ein Hund, der nicht weit und ausdauernd stöbert, vom Stand geschallt, wird er häufig Wild, das seinen Führer anwechselt, vertreiben, da er sich im



unmittelbaren Umfeld des Standes aufhält. Werden dagegen weit jagende Hunde von „Durchgehern“ geführt, stehen diese dann häufig ohne Hunde in den dichtesten Einständen, weil ihre „Weitjäger“ mit dem ersten Stück Wild, das sie gefunden haben, „unterwegs sind“. Neben großräumigen Bewegungsjagden finden unsere Teckel ein breites Einsatzspektrum bei kleinflächigen Drück- und Treibjagden mit klassisch abgestellten Treiben oder bei Jagden in Maisschlägen und in Kaninchenbüschen.

Der Wunsch, alle drei Arbeitsfelder mit einem Hund abdecken zu wollen, ist verständlich, wird sich in der Regel aber nicht erfüllen. Die meisten Hunde sind entweder aufgrund ihrer Veranlagung oder durch Prägung (der Grund ist für die Praxis egal) einem bestimmten „Stöbertyp“ zuzuordnen. Die Übergänge sind – wie immer in der Natur – fließend. Es liegt in der Verantwortung des Hundeführers, die Veranlagung des eigenen Hundes einzuschätzen. Stöberarbeit muss geübt werden. Die für einen Stöberhund nöti-

gen Eigenschaften werden nur bei häufigen Einsätzen trainiert. Auch hier gilt: „Übung macht den (Stöber-)Meister“.

Wir haben im DTK für jeden Arbeitstyp eine Möglichkeit, seine Leistung nachzuweisen, Waldsuche (WaS) für den „Kurzjäger“ und Stöberprüfung (St) für den „Weitjäger“. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, den Hund in einem Schwarzwildgatter auszubilden und eine „Eignung zur Stöberjagd mit Schwarzwild“ (ESW) nachzuweisen. Nachdem der Hund die notwendigen Prüfungen erfolgreich bestanden hat, kann er seine Leistung in der Praxis bestätigen und die Leistungszeichen „Stöbern im Jagdbetrieb“ (StiJ) und Schwarzwild/Natur (SauN) erlangen.

### **Teckel als Schweißhund**

Der Teckel besitzt eine hervorragende Nase und einen extremen Finder-/Fährtenwillen. Hat sich ein Teckel etwas in den Kopf gesetzt, so wird er dies auch umsetzen und zwar in jeder Lebenslage. Diese Eigenschaft machen wir uns auf der Jagd zunutze. Der ausgebildete und erfahrene Teckel wird einer Verwundwitterung solange folgen, bis er das Stück findet oder bis die Witterung für die Nase zu schwach wird.



Als Hundeführer sollte man es sich gut überlegen, ob man einen Schweißspezialisten haben möchte und Hund und Hundeführer diesen Anforderungen gerecht werden. Nachsuchen erstrecken sich teilweise über mehrere Kilometer und dauern einen oder mehrere Tage. Nachsuchen fallen zu jeder Tages- und Nachtzeit an und sind nie planbar. Um diese schwierigen Nachsuchen bewältigen zu können, muss der Hund mindestens 50 - 60 Nachsuchen im Jahr machen (Kontrollsuchen nicht eingerechnet). Man sollte

sich gut überlegen, ob man diesen Ansprüchen körperlich und beruflich (Stichwort freie Zeiteinteilung) gerecht werden kann. Auch kann der Teckel zwar eine schwierige Nachsuche bis zum Stück bringen, jedoch findet er seine Grenze darin, ein noch lebendes Stück nach einer möglichst kurzen Hetze zu stellen und möglichst zu halten und/oder niederzuziehen. Hier empfiehlt es sich, entweder mit dem Teckel nur zu erwartende Totsuchen durchzuführen oder einen großen Hund als Beihund mitzuführen.

Der DTK bietet verschiedene Schweißprüfungen auf der Kunstfährte (SchwhK) zum Nachweis der Leistung an. Diese unterscheiden sich in der Standzeit, d. h. wie alt die Fährte ist, bis der Hund sie arbeiten darf und in der Art und Weise wie die Fährte angelegt wurde, ob Schweiß verwendet oder mit dem Fährtenschuh gearbeitet wurde. Nachdem der Hund die notwendigen Prüfungen erfolgreich bestanden hat, kann er seine Leistung in der Praxis bestätigen und das Leistungszeichen „Schweißarbeit auf natürlicher Wundfährte“ (SchwhN) erlangen.

### **Teckel als Bauhund**

„Die Bejagung des Fuchses ist aus wildbiologischer Sicht und seuchenhygienischen Gründen unabdingbar.“ Prüfungsordnung des DTK, S. 17, Stand 1.1.2010 – Gleiches gilt für Dachshund, Marderhund und Waschbär; Anm. d. Verfassers. Die Baujagd ist die Motivation, aus welcher heraus der Teckel überhaupt erst entstanden ist. Sie stellte lange Zeit das wichtigste Arbeitsgebiet der Teckel dar. Der Teckel zeichnet sich durch seine angewöhlte Schlieffreude und seine Ausdauer aus.

Jeder, der sich einen solchen Hund anschafft, sollte sich bewusst machen, dass diese dafür gezüchtet worden





Hunderucksack Terri



Hundelager mit Lodendecke



hubertusloden  
MANUFAKTUR

**Bekleidung und Accessoires für Sie und Ihren Dackel - natürlich aus 100% Schafschurwolle.**

Maßarbeit statt Massenware - wir erstellen jedes unserer Filz- und Lodenprodukte in sorgfältiger Handarbeit. Vom Dackelrucksack bis zum Hundelager, vom Mantel bis hin zur Allrounddecke - wir verwenden ausschließlich Filz und Loden aus 100 % Schafschurwolle, denn sie ist natürlich, nachhaltig und vielseitig einsetzbar.



temperatenausgleichend & atmungsaktiv



schmutzresistent & pflegeleicht



wasserabweisend & windresistent



lautlos & robust

[www.hubertusloden.com](http://www.hubertusloden.com)

[kontakt@hubertusloden.com](mailto:kontakt@hubertusloden.com)

[@](#) / [f](#) / <#> hubertusloden

+49 3771 31 98 48

sind, in eine ihnen unbekannte Röhre/Bau zu schliefen. Er bedrängt dort einen Gegner, der größer ist als der Teckel. Er verbellt den Fuchs im Bau anhaltend und sorgt so in den meisten Fällen dafür, dass dieser den Bau „freiwillig“ verlassen wird. Auch kommt es vor, dass der Fuchs nicht springt, dann gibt der ausdauernde Hund die Möglichkeit, den Bau aufzugraben. Auch für die Baujagd gilt, je erfahrener der Hund und auch der Hundeführer ist, umso erfolgreicher und sicherer ist die Arbeit.

Die „Eignungsbewertung für die Bodenjagd“ (BhFK/95) ist der für die Baujagd notwendige Leistungsnachweis im DTK. Nach erfolgreichem Absolvieren dieser Prüfung kann der Teckel das Leistungszeichen „Bodenjagd in Jagdrevieren an Natur- und Kunstbauten“ (BhN) erlangen. Dieses Leistungszeichen kann an Fuchs, Marderhund, Dachs oder Waschbär vergeben werden.

Zwar gilt die BauhFK/95 als Anlageprüfung, jedoch sollte man die Einarbeitung des jungen Hundes in der

Schliefanlage am Fuchs nicht unterschätzen. Die Anlage, in eine dunkle Röhre zu schliefen und die Anlage, einen sich dort befindlichen Gegner zu verbellen, muss gefördert werden. Kaum ein Teckel ist auf Anhieb in der Lage, diese Prüfung ohne Übung zu bestehen. Die Einarbeitung des Hundes beginnt frühestens im Alter von sechs Monaten.





### Probleme und Widersprüche

Grundsätzlich kann jeder Teckel in allen drei Bereichen ausgebildet und geprüft werden. Sollte eine Spezialisierung angestrebt werden, kann diese nach der Grundausbildung erfolgen. Einen Teckel, der in allen drei Bereichen Top-Leistungen zeigt, gibt es nur sehr selten, auch ist dies vor allem von der Veranlagung des Hundes abhängig und erst in zweiter Linie von der Ausbildung. Jedoch kann ein gut ausgebildeter Hund die wichtigsten Anforderungen eines Revieres/Jägers erfüllen. Dieser Teckel wird erfolgreich Totsuchen leisten können, den Fuchs sicher aus dem Bau sprengen und auf Stöberjagden zuverlässig seine Leistungen bringen können. Die Erfahrung zeigt, dass insbesondere der Hundeführer mit seinem Teckel Jagdeinladungen erhält, der den Teckel zum Stöbern einsetzt.

Es gibt Teckel, die von klein an sehr gute Stöberleistungen zeigen, aber deren Interesse an der Arbeit auf der Rotfährte höchst gering ist, und es gibt wiederum Teckel, die immer mit tiefer Nase konzentriert und freudig Schweißarbeit machen, aber nicht weit ausholend stöbern. Beide Typen können mit viel Arbeit auf die jeweils andere Arbeit umgestellt werden. Sollte ein Spezialist erwünscht sein, empfiehlt es sich, den Teckel ausschließlich auf entsprechende Arbeiten zu führen. Insbesondere die Stöberarbeit führt bei vielen Hunden dazu, auf einer schweren Nachsuche am langen Schweißriemen hektisch frische Gesundheitsfährten zu arbeiten, anstatt konzentriert die deutlich schwierigere Krankfährte anzunehmen.

Die Baujagd hingegen beeinflusst die Schweißarbeit zumeist nicht. Viele Hundeführer haben Bedenken, dass ein für die Baujagd eingearbeiteter Teckel auch auf der Stöberjagd die Bauten annehmen wird. Hierzu gibt es sehr unterschiedliche Erfahrungen. Viele Teckel machen einen deutlichen Unterschied zwischen Baujagd und Stöberjagd. Sie haben gelernt, welches Verhalten zur Beute führt. Die Erfahrung zeigt auch, dass auch Teckel, welche nie am Bau geführt oder ausgebildet wurden, von alleine anfangen Röhren und Baue anzunehmen.



### Prüfungsfahrplan

Einen echten Fahrplan kann es aufgrund der unterschiedlichen Einsatzgebiete und des Modulsystems im DTK nicht geben. Die Anschaffung einer Prüfungsordnung ist der erste Schritt, den man gehen sollte, wenn der Teckel zum Jagdhund ausgebildet werden soll. Im Regelfall wird man den Teckel auf Schussfestigkeits- und Spurlautprüfung, auf eine Bau-, eine Stöber- und eine Schweißprüfung vorbereiten – und/oder eine Vielseitigkeitsprüfung ablegen.

Für Rückfragen stehen die Gebrauchsobleute der einzelnen Gruppen gerne zur Verfügung. Viele Gruppen bieten auch gezielt jagdliche Lehrgänge an.







# Ihre Mitgliedschaft - Ihr Vorteil!

## Liebe Leserin, Lieber Leser,

sicherlich haben Sie beim Lesen unseres Sonderheftes festgestellt, dass ein Teckel überhaupt nicht langweilig, spießig oder schwer erziehbar ist. Sie wissen nun, wie viel Zuneigung unsere Züchter, Mitglieder und Gruppen dem Dackel, Teckel oder Dachshund entgegenbringen.

Unsere Hunde sind eben etwas ganz Besonderes! Verschmitzt und schelmisch, starrköpfig und beharrlich, wagemutig und treu sind sie zuverlässige Begleiter in allen Lebenslagen.

Die Vielseitigkeit des Teckels spiegelt sich in den Aktivitäten unserer Gruppen wider; die Ausbildung zum Jagdhelfer, Begleithundetraining, Spaziergänge, die Vorbereitung auf Ausstellungen und Zuchtschauen oder gemeinsame Klubabende - bei uns ist all das möglich. Unsere Gruppen sind aktiv und mit Spaß dabei - und sie freuen sich über Zuwachs.

Es lohnt sich, Mitglied im DTK zu werden:

- 20.000 Mitglieder - die in mehr als 300 Gruppen/Sektionen auch in Ihrer Nähe aktiv sind
- hier erhalten Sie persönliche und kompetente Bera-

tung in Fragen der Gesundheit, Haltung,

Ausbildung und Zucht des Teckels, Begleithundeprüfung, Hundeführerschein und Sachkundenachweis

- kostenfreier Bezug unserer Vereinszeitschrift; 10 x im Jahr erscheint „Der Dachshund“,

der über Themen rund um die Teckelei sachkundig informiert

- günstige Hundehaftpflichtversicherung
- beitragsfrei für Kinder und Jugendliche, Jugendarbeit und- freizeiten
- kompetente und kostengünstige Begleit- und Jagdhundeausbildung
- zahlreiche Aktivitäten wie Fachvorträge, Ausflüge oder einfach fröhliche Klönabende

Sind Sie gespannt auf uns?

Dann nehmen Sie Kontakt auf zu unserer Geschäftsstelle oder der Ortsgruppe in Ihrer Nähe.

Gern begrüßen wir Sie als Mitglied oder Gast beim nächsten Klubabend in einer unserer Ortsgruppen.





**20%**  
Code: HHDackel20



DE-ÖKO-006



# HerzensHund

ehrlich • schmackhaft • einzigartig

## HerzensHund Tiernahrung - unser Welpenfutter

Bei der Fütterung von wachsenden Hunden muss einiges beachtet werden. Diese Phase ist auch entscheidend für die spätere Gesundheit des Tieres, deshalb sollte man hier nichts versäumen.

Die Fütterung von Welpen ist schon allein deshalb anspruchsvoll, weil die jungen Hunde sehr empfindlich sind. Wir möchten Euch dabei unterstützen, das passende Futter für deinen HerzensHund zu finden und ihn richtig zu ernähren. Damit er gesund „groß und stark“ wird. Unsere Welpenfutter sind Ergänzungsfuttermittel aus jeweils einer hochwertigen Proteinquelle und sorgsam ausgewählten Zutaten, frei von Zusätzen wie künstlichen Vitaminen, Füllstoffen, Bindemitteln oder Tiermehlen. Die sorgsam ausgewählten Zutaten sowie der hohe Eiweißanteil in den Rezepturen unterstützen ein gesundes Wachstum Ihres kleinen Herzenshundes.

Artgerecht und unbelastet. Bei unserem Premium-Nassfutter setzen wir auf einen hohen (Bio-)Fleischanteil und ausgewählte Bio-Zutaten, die ohne Pestizide gewachsen sind. Dabei verzichten wir auf Bindemittel, künstliche Aromen und synthetische Vitamine, denn wir glauben an die Kraft natürlicher Rohstoffe - für 100 Prozent Vitalität und Geschmack, die Ihren Herzenshund begeistern werden. Unsere drei Sorten Rind, Huhn und Gans eignen sich ideal für einen gesunden Start in das Welpenleben.



HerzensHund Tiernahrung  
[www.herzens-hund.de](http://www.herzens-hund.de)



**vom BLUTACKER**  
seit 1981

**CYBERDACHS Mini Armani**  
V: Cyberdachs Mini Hocus Pocus  
M: Cyberdachs Mini Dolly Roll

**Nestor vom BLUTACKER**  
V: Cyberdachs Mini Armani  
M: Cyberdachs Mini Real Love

**VOLSCIDACHS Cascade Dove Cascano le Stelle**  
V: Volscidachs Marco Van Basten  
M: Volscidachs Purple's Moment

**CYBERDACHS Mini Maximus**  
V: Cyberdachs Mini Bentley  
M: Cyberdachs Mini Mucuska

+49 176 63228007

Standard Kurzhaarteckel  
in den Farben schwarzrot, rot,  
braun, getigert und gestromt

**vom Hallwanger Silberberg**

ZG Raphaela und Fritz Steigmüller  
Fluornerstr. 43  
72245 Alpirsbach-Peterzell  
T: +49 (0)1722336576  
E: [vomhallwangersilberberg@web.de](mailto:vomhallwangersilberberg@web.de)  
I: [kurzhaarteckel-vom-hallwanger-silberberg.de](http://kurzhaarteckel-vom-hallwanger-silberberg.de)

**VOM WALKÜRENFELSEN**  
+49 175 2497217

PROUDLY PRESENTS

**Nabucco vom Blutacker**  
V: Cyberdachs Mini Armani  
M: Cyberdachs Mini Real Love

**Cyberdachs Mini Macho**  
V: Cyberdachs Mini Rocky Balboa  
M: Cyberdachs Mini Za-Za

**Hier hätte Ihre Anzeige stehen können...**



*Kurzhaarteckel*

# *„..anne Pichten“*



Spezialausstellung



Kaninchendackel „Aki“



Drückjagd Niederlande



Unser Y-Wurf mit 12 Welpen



Steffi anne Pichten  
„Herbstsieger“



Gebrauchssieger  
„Wiesel anne Pichten“



**Familie Lohmann  
33178 Borchten  
+49 151 15 40 92 24  
j.lohmann1@outlook.de**

## 20 JAHRE ZUCHTSTÄTTE VOM TEGERNSEE



**Familie Dirk Topel**  
**Erlenweg 2, 83700 Reitrain**  
**dirk.topel@web.de**  
**0 80 22 - 70 54 57 o. 01 71 - 2 20 13 61**



vom Tegernsee



[www.rauhaardackelzwinger-vom-tegernsee.de](http://www.rauhaardackelzwinger-vom-tegernsee.de)

Rauhaar-Zwergteckelzucht „vom alten Forstgarten FCI“  
im UNESCO Global Geopark Ries

Kleine familiäre VDH/DTK/JGHV-Zuchtstätte für Jäger und Familien, Ausstellungen, Prüfungen



[www.forstgarten.de](http://www.forstgarten.de)

+49 9088 9208730

+49 160 1692399



Förderer der DTK-Gesundheitsinitiative



**von den  
Königstannen**

**Rauhhaar- &  
Langhaarteckel**

**vonne  
Daggelküste**



Wir züchten Rauhhaar- und Langhaar-Teckel. Bei uns werden die Welpen liebevoll in Haus und Garten aufgezogen und schon früh auf verschiedenste Umwelteinflüsse insbesondere auf Menschen und Artgenossen geprägt. Wir legen großen Wert auf eine gute Sozialisierung.



## **Auszug aus den Erfolgen unserer Hunde**

### **auf Ausstellungen:**

Weltjugendsieger,  
Best in Show auf internationaler Ausstellung, C.I.B.,  
C.I.E., DCh DTK, DCh VDH, WUT-J-Ch, WUT-Ch, WUT-  
VetCh, KS, KS-Vet, LS, LVS, LJS, GW, GJW, ATW, AJTW,  
JCh of Ch, VetCh of Ch, EJS, BS-Vet, ES-Vet

### **im Gebrauch:**

GS, Sfk, Sp, BhFK/95, BhN(F)/DIR, SchwK, SchwK/40,  
SchwhN/DIR, VP, VpoSp, St, ESw., StiJ/DIR,  
Bester Gebrauchshund des Landesverbandes



## **Unser Zuchtziel:**

Elegante, leistungsstarke  
Hunde mit freundlichem  
und sicherem Verhalten.

Gaby Hauber-Harms & Dr. Michael Harms  
Leverner Str. 57 - DE-49163 Bohmte

Tel. +49 5745 2261 oder Mobil +49 151 7501 2423 (WhatsApp)

E-Mail [von-den-koenigstannen@email.de](mailto:von-den-koenigstannen@email.de) oder [vonne-daggelkueste@email.de](mailto:vonne-daggelkueste@email.de)

[www.koenigstannen.de](http://www.koenigstannen.de) oder [www.daggelkueste.de](http://www.daggelkueste.de)



info@diebesstiege.de  
@vonderdiebesstiege

VON DER  
**DIEBESSTIEGE**  
JAGDGEBRAUCHSTECKEL  
ZG Marvin Langer  
& Mathea Langer  
**VOM JÄGER - FÜR JÄGER**

[www.diebesstiege.de](http://www.diebesstiege.de)



Rauhaarteckelzucht  
*von Henrichenburg*



[www.von-henrichenburg.de](http://www.von-henrichenburg.de)  
Andrea Stöcker | 0157-74449772



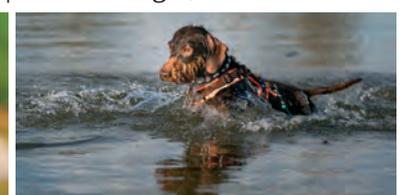
Deckrüde  
*Casper vom Bäckerstübchen*



[www.Dackel-Cap.de](http://www.Dackel-Cap.de)

15T1556R , braun mit Abzeichen,  
WT 15.07.2015 | Formwert: vorzüglich

BU: 44 cm | Gewicht: 7,4 kg | PRA/Katarakt frei |  
OI-frei | crd-PRA frei | Furnishing F/F



Nadine Golomb  
Fon: 0171-3885544  
Mail: [Nadine@Dackelherz.de](mailto:Nadine@Dackelherz.de)  
Oer-Erkenschwick / NRW

Kleine familiäre Zuchtstätte für Jagdgebrauchsteckel · Zuchtauszeichnungen für Gebrauch und Ausstellung

# VOM EISENSTEIN



Wir züchten seit 20 Jahren in kleinem Rahmen Teckel für den Jagdgebrauch im Raum Hannover. Unsere Welpen werden in Hausaufzucht auf den Alltag und ihre späteren jagdlichen Aufgaben frühgeprägt.

Gesunde, leistungsstarke in Prüfung und Praxis erprobte und wesensfeste Elterntiere sind die Basis unserer Zucht.

Zeitweise geben wir liebevoll aufgezogene Welpen vorzugsweise an aktive Hundeführer und Jäger ab.



**Unsere Rüden stehen für geeignete Hündinnen zum Decken bereit.**

Zuchtgemeinschaft Joana Krietsch & Dirk Bölker  
Altenhorst 6a, 30855 Langenhagen

[joana.krietsch@teckel-vom-eisenstein.de](mailto:joana.krietsch@teckel-vom-eisenstein.de)

Tel.: +49 511 768 31 33 (AB)

[www.teckel-vom-eisenstein.de](http://www.teckel-vom-eisenstein.de)



Standard-Kurzhaar  
Deckrüde  
*Idefix aus der Hamecke FCI*

20T0212K, schgfl.,  
WT 01.04.2020, (V) V



Standard-Rauhaar  
Deckrüde  
*Zorro vom Neunten Weinberg*

20T0611R, sf.,  
WT 10.04.2020 (V), V



Mehr im Web unter: [www.muehlenbergteckel.de](http://www.muehlenbergteckel.de)



Christian Cielinski  
58730 Fröndenberg  
Fon: 0163 49 45 925  
Mail: [puc@puc.de](mailto:puc@puc.de)





## Tierisches Grafik- und Webdesign • Artgerechte Tierfotografie

- Logo-Entwicklung
- Erstellung und Pflege von Webseiten und Social Media
- Gestaltung und Druck von Visitenkarten, Flyern und Co.
- Wurfankündigungen, Anzeigen, Aufkleber und mehr

### Fotografie für Zucht & Privat:

- Wurfbegleitung und Zwingerpräsentation
- Erinnerungen für immer

DACKELHERZ  
 Nadine Golomb

Fon: 02368 - 87 404 81  
 Mobil: 0171 - 3 88 55 44

E-Mail: Nadine@Dackelherz.de  
 Web: www.Dackelherz.de

## Rauhaarzwergteckel von der Magna Kybele FCI



*... mit Leidenschaft  
für die Jagd!*

Der Zwinger „von der Magna Kybele FCI“ ist  
angeschlossen an VDH, JGHV, DTK und FCI.

Zuchtauszeichnung in Bronze

Alexandra Wunsch | Neuss  
[www.teckel-von-der-kybele.de](http://www.teckel-von-der-kybele.de)



**Zwerglanghaardackel**  
Vom Gut Heitkamp FCI

**Kaninchenteckel und  
Zwerglanghaardackel  
Vom Gut Heitkamp FCI**



[www.langhaardackel-gut-heitkamp.de](http://www.langhaardackel-gut-heitkamp.de)

Beate-Anna Rother  
45739 Oer-Erkenschwick  
Kreis Recklinghausen / NRW

Telefon: 02368 69 86 78 2  
Mobil: 0171 71 70 06 2  
Mail: rotherbeate@aol.com

**Hier  
hätte  
Ihre  
Anzeige  
stehen  
können...**





# DACHSHUND

Mitteilungsblatt des Deutschen Teckelklubs 1888 e.V.

## Impressum

Das Mitteilungsblatt erscheint im Selbstverlag.  
Eigentümer ist der Deutsche Teckelklub 1888 e.V.,  
Prinzenstraße 38, 47058 Duisburg  
Postfach 10 03 62, 47003 Duisburg  
Fax (02 03) 33 00 07, Internet: <http://www.dtk1888.de>  
E-Mail: [info@dtk1888.de](mailto:info@dtk1888.de)  
Der Deutsche Teckelklub ist Mitglied des Verbandes für das  
Deutsche Hundewesen (VDH), 44141 Dortmund, Westfalendamm 174  
Tel. (02 31) 5 65 00-0 · Fax (02 31) 59 24 40 und der FEDERATION CY-  
NOLOGIQUE INTERNATIONALE (FCI), B-6530 Thuin 13 Place Albert I.,  
sowie des Deutschen Jagdgebrauchshundverbandes

## Geschäftsführung

Prinzenstraße 38, 47058 Duisburg, Postfach 100362, 47003 Duisburg  
Tel. (02 03) 33 00 05 · Fax (02 03) 33 00 07  
Stadtsparkasse Duisburg, Zwgst. Kaiserberg,  
Konto 219-004 272, BLZ 350 500 00  
IBAN: DE57350500000219004272, Swift-BIC: DUISDE33

## Zuchtbuchamt

Prinzenstraße 38, 47058 Duisburg, Postfach 10 03 62, 47003 Duisburg  
Tel. (02 03) 33 00 06  
Stadtsparkasse Duisburg, Zwgst. Kaiserberg,  
Konto 219-002474, BLZ 350 500 00.  
IBAN: DE06350500000219002474, Swift-BIC: DUISDE 33

## Schriftleitung, Satz und Layout

Joana Krietsch, c/o Deutscher Teckelklub 1888 e. V.,  
Postfach 10 03 62, 47003 Duisburg, Tel. (02 03) 33 00 05

## Druck

L.N. Schaffrath DruckMedien GmbH & Co. KG  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern

## Anzeigenverwaltung

Meinz & Partner GbR Büro Dinslaken  
Ansprechpartner: Herr Meinz, Herr Klimaszewski  
Tel.: (0 20 64) 6 70 05 79, Fax (0 20 64) 6 70 05 78  
E-Mail: [anzeige@meinz-partner.de](mailto:anzeige@meinz-partner.de), Internet: [www.meinz-partner.de](http://www.meinz-partner.de)

Die mit Namensnennung gebrachten Artikel geben die persönliche Ansicht der Verfasser wieder. Ihr Abdruck bedeutet keine Stellungnahme des Deutschen Teckelklubs. Alle Rechte vorbehalten; alle Angaben ohne Gewähr. Nachdruck nur mit Genehmigung unter Quellenangabe. Durch Annahme eines Manuskripts erwirbt der Verlag das ausschließliche Veröffentlichungsrecht und behält sich vor, zu überarbeiten und evtl. zu kürzen.

Mit der Einsendung von Fotos und Artikeln versichert der Einsender, dass beides urheberrechtlich frei ist. Bei Abdruck gehen das Foto und der Artikel in das Eigentum des Deutschen Teckelklubs über.

Unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos werden nur zurückgeschickt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist.

**Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Fotografen, welche uns zahlreiche Fotos ihrer DTK-Teckel für dieses Sonderheft zur Verfügung gestellt haben.**



# Stadtwolf Super Premium Alleinfuttermittel für Hunde

**„Natürlich“ gefüttert bedeutet nicht automatisch bedarfsgerecht und risikolos ernährt!**

Bei einer Fehlernährung werden die Folgen erst nach Jahren sichtbar.

**Stadtwolf Nassfutter stellt ein hochwertiges Alleinfuttermittel in Premiumqualität dar und ist ein optimaler Barfersatz!**

Stadtwolf verwendet eine **offene Deklaration**, bei der die Zutaten einzeln aufgelistet werden in absteigender Reihenfolge ihres Gehaltes im Futter insgesamt.

Es wird meist nur eine Fleischsorte verwendet – geeignet für Futtermittelallergiker. Ein großer Vorteil von kommerziellem Futter ist die

**gleichbleibende Nährstoffversorgung** – der Hund bekommt nicht einmal pro Woche viel Vitamin A über Leber oder viel Calcium über ein Stück Knochen! Bei dem bedarfsgerechten Alleinfuttermittel von Stadtwolf wird mit Algenkalk (Calcium und Magnesium), Seealgenmehl (Jod) und Lebertran (Vitamine A, D) der Tagesbedarf an natürlichen Mineralstoffen und Vitaminen abgedeckt. Grünlippmuschelextrakt, das den Gelenkstoffwechsel mit speziellen Nährstoffen unterstützen kann, rundet die Rezeptur nach aktuellen wissenschaftlichen Empfehlungen ab.

**Für jeden Lebensabschnitt die richtige Ernährung.**

## Junior

Für einen guten Start ins Leben.

## Adult

Für jedes Abenteuer bereit.

## Senior

Bis ins hohe Alter fit bleiben.

## Schäfertopf

Die Schonkost für Magen und Darm.

## Herstellung

Nassfutter wird zur Haltbarmachung erhitzt und mit der jeweiligen Fleischbrühe abgefüllt. Mit der Haltbarmachung ist ein weiterer Vorteil verbunden: Es besteht kein Risiko, sich mit Bakterien, Parasiten und Viren, die im Rohfleisch enthalten sein können zu infizieren – weder für den Hund noch für den Besitzer! **Laut Stiftung Warentest (test 6/2019) waren alle untersuchten Nassfutter mikrobiologisch einwandfrei, dagegen waren in vier von fünf Barf-Menüs hohe Keimbelastungen nachweisbar.** Stadtwolf kann sogar Schwein und Wildschwein als exklusive Proteinquelle anbieten, was roh nie verfüttert werden darf! (Aujeszky Virus, Pseudowut).



Dose ab  
€ **2,<sup>20</sup>**

**Sehr gutes Preis- Leistungsverhältnis!**

Wir kommen ohne Zwischenhandel aus - uns gibt's nur im Online-Shop oder ab Lager in Mühlendorf am Inn.

Telefon +49 / 86 31 / 184 90 50

[www.stadtwolf.info](http://www.stadtwolf.info)



Du findest uns auf

# ERFOLGREICH MIT BELCANDO



Stefan Fuß, Jäger und Halter von Bismarck, berichtet:

„Tolle Kondition, schönes Fell – BELCANDO® ist ein 1a-Futter!“

„Bismarck zeichnet sich durch eine enorme Frühreife aus und wurde schon im Alter von 9 Monaten Gebrauchssieger.

Solche Leistungen sind nur bei einer entsprechenden körperlichen Entwicklung möglich.

Hier spielt aus unserer Sicht die Fütterung eine große und entscheidende Rolle.

Wir vertrauen seit vielen Jahren auf BELCANDO und die Erfolge unserer Hunde sprechen für sich.“



## BISMARCK VON DEN ROTEICHEN

GS 2021 LJS 2021 WUT-JCh 2021

Sfk, Sp/J, WaT, BhFK95/J, VpoSp/J, BhN-W,  
ESw/J, I-WaS/J, I-SchwK40/J, I-ESw/J



Jetzt mehr erfahren:

# BELCANDO.DE

**BELCANDO**<sup>®</sup>  
DOG FOOD

  
FAMILY OWNED COMPANY  
SINCE 1963